

“Das 17. Mal



Internationales Literaturfest

lit.COLOGNE

: 7.–18.3.2017

litcologne.de

Hinweise

Mit Unterstützung der Aktion Mensch und der Kämpgen-Stiftung konnte der Umschlag des Programmheftes mit wesentlichen Informationen für Menschen, die blind oder sehbehindert sind, in Braille-Schrift gestaltet werden.

Alle angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich der üblichen Vorverkaufsgebühren. Die Preise der Kinderveranstaltungen und die der Abendkasse sind Endpreise.

Um möglichst vielen Menschen eine kulturelle Teilhabe zu ermöglichen, bieten wir erstmals preisreduzierte Tickets für Schüler, Studenten und Leistungsempfänger an. Und um die wichtige erste Phase des Vorverkaufs optimal zu gestalten, führen wir in diesem Jahr einen Presale (Dienstag, 6.12., bis Freitag, 9.12.) über unsere Homepage www.litcologne.de durch.

Bitte beachten Sie alle organisatorischen Hinweise am Heftende.

Das Programm der lit.kid.COLOGNE
finden Sie ab >> 104

Das 17. Mal – herzlich willkommen!

lit.COLOGNE-Festivalcafé

Café im Schokoladenmuseum

Am Schokoladenmuseum 1a, Innenstadt
20–2 Uhr

Das lit.COLOGNE-Festivalcafé bietet Festivalatmosphäre bei Kaffee, Kölsch oder einem kleinen Imbiss – mit einem schönen Nachtblick auf den Fluss und die Stadt. Das Festivalcafé ist Treffpunkt für Autoren, Schauspieler, Musiker, Moderatoren sowie für Freunde und Besucher der lit.COLOGNE.

Wenn Sie den Umschlag des Programmheftes genauer in die Hand nehmen, werden Sie die Braille-Schrift ertasten, die viele Menschen nutzen, die blind oder sehbehindert sind. Diese Maßnahme ist Ausdruck unseres immer umfassender werdenden Engagements, das Festival barrierefrei zu gestalten. Zudem bieten wir, um möglichst vielen Menschen eine kulturelle Teilhabe zu ermöglichen, erstmals preisreduzierte Tickets für Schüler, Studenten und Leistungsempfänger an. Und um die wichtige erste Phase des Vorverkaufs optimal zu gestalten, führen wir in diesem Jahr einen Presale (Dienstag, 6.12., bis Freitag, 9.12.2016) über unsere Homepage www.litcologne.de durch.

Das Festival mit seinen 194 Veranstaltungen wird nur möglich gemacht durch unsere Förderer und Sponsorpartner (siehe Rückseiten), die Ihnen auch bei vielen unserer Festival-Aktivitäten begegnen werden.

Udenkbar wäre das Festival auch ohne die großartige Unterstützung von AutorInnen, Verlagen, ModeratorInnen und SchauspielerInnen!

Viel Vergnügen beim Entdecken Ihrer persönlichen Lieblingsveranstaltungen wünscht

Ihr lit.COLOGNE-Team

PS: Bitte beachten Sie alle organisatorischen Hinweise am Heftende.

Freitag 27.1.

SCHAU
SPIEL
KÖLN

WDR 5

>> 01 englisch | deutsch

Preview 1

Jonathan Safran Foer, Robert Dölle, der inkontinente Hund und eine bevorstehende Bar-Mizwa

19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Wie können wir wir selbst sein, wenn unser Leben doch so eng mit allen anderen verbunden ist? Diese Frage steht im Zentrum von **Jonathan Safran Foers** („Alles ist erleuchtet“, „Tiere essen“) erstem Roman seit elf Jahren. **Hier bin ich** erzählt von vier turbulenten Wochen im Leben einer Familie in tiefer Krise. Julia und Jacob haben sich auseinandergelebt, doch wie könnten sie sich trennen, ohne dass ihre drei Söhne darunter leiden oder gar sie selbst? Immer wieder diskutieren sie

alle Szenarien durch, kümmern sich aufopferungsvoll um den inkontinenten Hund und die bevorstehende Bar-Mizwa des ältesten Sohns. Gerade als die israelische Verwandtschaft zur Familienfeier in Washington D.C. eintrifft, ereignet sich ein katastrophales Erdbeben im Nahen Osten, das die Invasion Israels zur Folge hat. Die Fragen „Was ist Heimat? Was bedeutet Zuhause?“ stellen sich noch einmal ganz neu.

Mod.: **Denis Scheck**, dt. Text: **Robert Dölle**



LIT.COLOGNE ENERGIZED BY **LANXESS**

Wenn sich Köln anlässlich der lit.COLOGNE wieder in einen großen Hörsaal verwandelt, sitzen wir gerne mit in der ersten Reihe. Denn als führender Spezialchemie-Konzern wissen wir, dass die Literatur der wichtigste Rohstoff für Bildung und damit für die Entwicklung kommender Generationen ist. Deshalb freuen wir uns besonders, die lit.COLOGNE in diesem Jahr bereits zum achten Mal in Folge unterstützen zu dürfen. Wir wünschen allen Besuchern der lit.COLOGNE spannenden Begegnungen mit den großartigen Autoren und Künstlern. www.lanxess.de

Montag 20.2.



>> 02 englisch | deutsch

Preview 2

T.C. Boyle und die Terranauten Mit Annika Schilling

19.30 Uhr

Musical Dome Köln

Goldgasse 1, Innenstadt

VVK € 12–30 | 8–26 (erm.); AK 17–38

Was passiert, wenn man vier Männer und vier Frauen in ein riesiges Terrarium einsperrt? T.C. Boyles fabelhafter neuer Roman **Die Terranauten**, basierend auf einer wahren Geschichte, erzählt vom halsbrecherischen Versuch, eine neue Welt zu erschaffen, um sich vor dem Untergang unserer eigenen zu retten. In den 1990er-Jahren unternehmen Wissenschaftler den Versuch, in einem geschlossenen Ökosystem das Leben nachzubilden. Zwei Jahre lang darf keiner der acht Bewohner die Glaskuppel

von „Ecosphere 2“ verlassen. Egal, was passiert. Doch es kommt, wie es kommen muss: Der smarte Ramsay verliebt sich in die hübsche Dawn – und sie wird schwanger. Kann sie das Kind in der geschlossenen Sphäre austragen, oder muss das Experiment abgebrochen werden?

Ein prophetisches und irre komisches Buch, das die großen Fragen der Menschheit berührt.

Mod.: **Philipp Schwenke**, dt. Text: **Annika Schilling**

Die Dichter der Großstadt leuchten lassen?

Da simmer dabei.



Wir freuen uns auf die
17. lit.COLOGNE vom
7. bis 18. März 2017.

Internationales Literaturfest
lit.COLOGNE
: 7.3. – 18.3.2017
litcologne.de

RheinEnergie

Dienstag 7.3.



>> 03

Die Hörbuchgala wird im Radio live gesendet in WDR 5, hr2, NDR Kultur, SWR 2 und Antenne Saar.

Götz Alsmann präsentiert die Gala zur Verleihung des Deutschen Hörbuchpreises 2017

20 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 26 | 22 (erm.); AK 33 (inkl. des anschließenden Empfangs)

Zum Auftakt der lit.COLOGNE rollt **Götz Alsmann** den roten Teppich aus: Die Preisverleihung des Deutschen Hörbuchpreises im WDR Funkhaus bildet auch in diesem Jahr wieder den offiziellen Auftakt des Internationalen Literaturfestivals. Der Fokus liegt auf herausragenden Hörbuch- und Hörspielproduktionen. Verliehen wird der Deutsche Hörbuchpreis in sechs Kategorien, hinzu kommen die Preise für das „Hörbuch des Jahres“ der hr2-Bestenliste und der Publikumspreis „Hörkules“.

Götz Alsmann führt durch einen Gala-Abend, der jede Menge Lust auf das vielfältige Hörbuchuniversum machen wird – mit spannenden Gesprächen, kurzweiligen Lesungen und Ausschnitten aus den prämierten Werken.

Für das musikalische Rahmenprogramm sorgen Jazz-Pianist **Mike Herting** und Star-Gast **Max Mutzke**.

Auch Comedy-Star **Carolyn Kebekus** ist dabei und liest. Nicht auszuschließen, dass sie auch singt ...



WAS MACHT OSKAR AM SAMSTAGABEND?

Der Literaturabend im Radio



Ohrclip
SA 21.05 Uhr

wdr5.de

ICH WILL ES WISSEN. WDR 5



>> 04 türkisch | deutsch

Die Erlöse des Abends gehen an den Rechtshilfefonds des KulturForums TürkeiDeutschland.

>> 05

Die Freiheit des Wortes ist ein
universelles Recht der Menschheit.

Mit **Aslı Erdoğan**, **Can Dündar**,
Doğan Akhanlı, **Osman Okkan**
und **Andreas Görgen**

19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Zur Eröffnung der lit.COLOGNE erinnern wir an die verfolgten SchriftstellerInnen in und aus der Türkei!

Can Dündar war Chefredakteur der türkischen Tageszeitung „Cumhuriyet“, ihm droht wegen seiner kritischen Berichterstattung eine mehrjährige Haftstrafe. Mit seinem Buch **Lebenslang für die Wahrheit** wurde er zum Sprachrohr der demokratischen, westlich orientierten Türkei. **Aslı Erdoğan** sitzt in Istanbul im Gefängnis. Der Autorin („Der wun-

dersame Mandarin“) wurde von der türkischen Regierung „Volksverhetzung“ vorgeworfen. „Sie gehört zu Recht zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen ihrer Generation“, erklärt Moderator **Osman Okkan**.

Eine Einschätzung der kulturellen Zusammenarbeit gibt **Andreas Görgen** vom Auswärtigen Amt; der in Köln im Exil lebende Schriftsteller **Doğan Akhanlı** leiht den verfolgten Autoren seine Stimme. Übersetzung: **Recai Hallaç**

Ian Kershaw geht in die Hölle
und zurück – mit **Guido Lambrecht**

21 Uhr

BALLONI Hallen

Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld

VVK € 18 | 14 (erm.); AK 25

Ian Kershaw (Jg. 1943) ist einer der bedeutendsten Historiker der Gegenwart. Mit seiner Hitlerbiografie setzte er Maßstäbe, seine Analysen sind von bestechender Klarheit und Aktualität. Mit **Höllenzur. Europa 1914 bis 1949** erzählt er in einem meisterhaften Panorama die Geschichte des Kontinents vom Vorabend des Ersten Weltkrieges bis in die Zeit des beginnenden Kalten Krieges. Ethnische Auseinandersetzungen, aggressiver Nationalismus und Gebietsstreitigkeiten, Klassenkonflikte

und die tiefe Krise des Kapitalismus sind die treibenden Kräfte, die Kershaw dabei besonders in den Blick nimmt. „Ein Meisterwerk“ (FAZ), „ein flammendes Plädoyer für Europa gerade in den Zeiten einer gefährlichen Erosion der europäischen Idee“ (Der Spiegel), „ein Lehrbuch im besten Sinne. Es lehrt, wie Geschichte erzählt werden kann, wie Geschichte erzählt werden sollte“ (Süddeutsche Zeitung).

Mod.: **Jürgen Wiebicke**, dt. Text.: **Guido Lambrecht**

Donnerstag 9.3.



WDR 5

>> 06 brasilianisch | deutsch

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Patricia Melo und Anneke Kim Sarnau werfen ein trügerisches Licht auf São Paulo 18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Tatort São Paulo: Bei einer Theater-
vorstellung erschießt sich ein Serienstar
auf offener Bühne. Schnell ist der Kri-
minaltechnikerin Azucena klar, dass
dieser Selbstmord ein geschickt
inszenierter Mord ist. Zunächst fällt
ihr Verdacht auf die Ehefrau des To-
ten, die zur Tatzeit Kandidatin einer
Reality-Show ist und deren Belieb-
theitswerte beim Publikum nun in
die Höhe schnellen. Während Azucena
um das Sorgerecht für ihre Töchter
kämpft, gerät sie selbst ins Fadenkreuz

des skrupellosen Mörders ... Sensa-
tionslust folgt überall den gleichen
Regeln: Schön ist interessanter als
hässlich, reich spannender als arm, und
nichts geht über einen ermordeten Star.
Patricia Melo, die „führende Schrift-
stellerin des Millenniums“ in Latein-
amerika (Times), inszeniert in **Trüge-
risches Licht** den Kontrast zwischen
glamouröser Fernsehwelt und einem
Brasilien, das im Chaos versinkt.
Mod.: Kersten Knipp, dt. Text: Anneke
Kim Sarnau



Die Zukunft komfortablen Reisens: RIMOWA Electronic Tag. Checken Sie Ihr Gepäck per Smartphone von überall
aus ein und geben Sie es in Sekundenschnelle auf. Erfahren Sie mehr auf: www.rimowa-electronic-tag.com

RIMOWA Stores in Deutschland: Hamburg, Köln, München, Stuttgart



Donnerstag 9.3.



>> 07

>> 08 englisch | deutsch

>> 09 englisch | deutsch

>> 10

Marcel Reif und
Reinhold Beckmann
gehen in die
Nachspielzeit

18 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Als **Marcel Reif** 1984 vom politischen Journalismus zum Sport wechselte, konnte niemand ahnen, in welchem Maße dieser Mann mit seiner Originalität und seinem Witz die Berichterstattung über den Fußball prägen würde. In **Nachspielzeit** beschreibt er die schwindelerregende Kommerzialisierung des Fußballs, das Aufkommen immer neuer Spielsysteme und die Explosion der Medienberichterstattung. Mit **Reinhold Beckmann** spricht er über die große Bedeutung des Fußballs in unserer Zeit.

Sofi Oksanen
und **Katharina**
Schmalenberg
flechten Haare

19.30 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Auf der Beerdigung ihrer Mutter kondoliert Norma ein unbekannter Mann. Er ist Inhaber eines Frisiersalons, in dem eine kostbare Ware vertrieben wird: Frauenhaar. Wie in ihrem Bestseller „Fegefeuer“ verknüpft **Sofi Oksanen**, „die einsame literarische Ikone Finnlands“ (Spiegel Online), in **Die Sache mit Norma** eine Thrillerhandlung mit Politik und formuliert eine klare politische Botschaft gegen den Schönheitswahn und die Ausbeutung des Weiblichen. Mod.: **Bernhard Robben**, dt. Text: **Katharina Schmalenberg**

Hisham Matar und
Christian Brückner
kehren zurück

19.30 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Seine preisgekrönten Romane „Im Land der Männer“ und „Geschichte eines Verschwindens“ verhandeln eine Kindheit in Gaddafis Libyen. Nun erzählt der in Tripolis aufgewachsene **Hisham Matar** (Jg. 1970) von seiner **Rückkehr**: In dem kurzen Zeitfenster nach Gaddafis Sturz und vor dem Ausbruch des neuen Bürgerkriegs ging Matar in seine Heimat zurück, um eine Spur seines Vaters zu finden, der in das berüchtigtste Gefängnis Libyens verschleppt worden war. Mod.: **Angela Spizig**, dt. Text: **Christian Brückner**

Das 1Live Klubbing
Spezial: Horrortrips
und Zuckersand –
mit **Jochen Schmidt**
und **Roman Ehrlich**

20 Uhr

Schauspiel Köln im Depot 2
Schanzenstraße 6–20, Mülheim
VVK € 12 | 8 (erm.); AK 17

Zwei Autoren, eine Veranstaltung: **Roman Ehrlich** erzählt **Die fürchterlichen Tage des schrecklichen Grauens**, in denen sich eine Gruppe Filmemacher ihren Ängsten stellt, um ein möglichst schauerhaftes Drehbuch zu schreiben. „Ein hochtalentierter Illusionist“ (FAZ). Sprachkünstler **Jochen Schmidt** berichtet im lebensfreundlichen **Zuckersand** von Alltagsabsurditäten, kuriosen Wortfindungen und den hinreißenden Welterkundungen eines Kindes. Mod.: **Maike Greine** und **Mike Litt**

Herzlich
willkommen:
Neuanfang!
Clueso spricht
über seine Songs

20 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (erm.); AK 25

Clueso, der charismatische Musiker aus Erfurt, wagt den **Neuanfang**. Eine neue Stadt, eine neue Platte, eine neue Tour. Und neue schillernde und bewegende Songs, in denen er seine Fähigkeit, das ganze Spektrum menschlicher Emotionen in Musik zu verwandeln, wieder voll ausspielt und einmal mehr zeigt: Der Song ist das Gedicht der Gegenwart. Auf der lit.COLOGNE spricht Clueso über seine Lieder und ihre Bedeutung.
Mod.: **Jochen Rausch**

Der
Literarische Salon:
**Guy Helminger &
Navid Kermani** mit
Christoph Ransmayr

20.30 Uhr

Stadtgarten
Venloer Straße 40, Innenstadt
VVK € 12 | 8 (erm.); AK 16

Es gibt Schriftsteller, die halten die Zeit an. Man vergisst sie einfach, vergisst alles, was ringsum ist. **Christoph Ransmayr** ist so jemand, der uns mit ganz eigenen Gegenwarten beschenkt. In **Cox oder der Lauf der Zeit** erzählt er die Geschichte des Alistair Cox, der im 18. Jahrhundert für den chinesischen Kaiser ausgefallene Chronometer bauen soll. Ein Abend über die Zeiten, die uns gemacht haben, und die Literatur, die uns aus der Zeit trägt. Mod.: **Guy Helminger** und **Navid Kermani**

E.O. Chirovici und
Robert Stadlober
schauen in den
Spiegel der
Erinnerung

21 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Der Literaturagent Peter Katz erhält ein Manuskript über die 25 Jahre zurückliegende Ermordung des berühmten Professors Joseph Wieder in Princeton. Der Fall wurde nie aufgeklärt, und Katz vermutet, dass der Autor den Täter enthüllen wird. Doch der Text endet abrupt. **Das Buch der Spiegel** ist ein enormer Erfolg: Verlage aus über 30 Ländern boten für den Thriller des aus Transsilvanien stammenden **E.O. Chirovici**. Mod.: **Margarete von Schwarzkopf**, dt. Text: **Robert Stadlober**

Bill Clegg und
Katja Riemann
sind fast eine
Familie

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Am Morgen der Hochzeit ihrer Tochter geht June Reids Haus in Flammen auf und reißt ihre ganze Familie in den Tod. Taub vor Schmerz, zieht sie sich in ein Motel an der Westküste zurück. Doch unbemerkt spannt sich unter June ein Netz wahrer Mitmenschlichkeit – und holt sie zurück ins Leben. **Bill Clegg** arbeitet als Literaturagent in New York. **Fast eine Familie** wurde für den Man Booker Prize und den National Book Award nominiert. Mod.: **Alf Mentzer**, dt. Text: **Katja Riemann**

Donnerstag 9.3.



>> 15

Ich bin so geil – auf dem Egotrip mit **Annette Frier** und **Sky du Mont**

21 Uhr

Flora Köln

Am Botanischen Garten 1a, Riehl
VVK € 14–30 | 10–26; AK 19–38

Haben Sie oft das Gefühl, dass Sie weitaus intelligenter sind als der Rest der Menschheit? Dass Sie die einzige Person auf der ganzen Welt sind, die einen exzellenten Geschmack hat? Finden Sie sich einfach wundervoll? Oder geht es Ihnen ganz anders, Sie kennen aber Menschen, die alle diese Fragen mit einem schmissigen „Ja“ beantworten würden? Dann könnte es Sie (oder Ihre Freunde) interessieren, was **Annette Frier** und **Sky du Mont**

zu diskutieren und vorzutragen haben. Denn von Platon über Aristoteles bis zu Miranda July und Karen Duve lässt sich anhand von literarischen Zeugnissen nachweisen, dass Selbstverliebtheit, Größenwahn und Eitelkeit beste Voraussetzungen dafür sind, reich, berühmt und glücklich zu werden. Oder ein ziemliches Arschgesicht. Oder ein tragischer Versager.

Konzept: **Axel von Ernst**

Thalia fördert echte Leseerlebnisse



Offizieller Buchpartner
der lit.COLOGNE



Thalia.de
Entdecke neue Seiten.



vor Ort



tolino



online

Freitag 10.3.



>> 16 Preise für Jugendliche:
VVK € 6,50 (Endpreis)/TK € 8; ab 14 J.

>> 17 **spanisch | deutsch**
Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!



>> 18 **polnisch | deutsch**



>> 19

Freitag 10.3.

Unendlich viele Affen Poetry Slam

18 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 14 | 10 (erm.); AK 19

Unendlich viele Affen heißt das Programm von vier der bekanntesten deutschen Slam-Poeten: **Theresa Hahl**, **Jason Bartsch**, **Jan Philipp Zymny** und **Sebastian23**. Sie gelten als die „heißesten Bochumer Slam-Ikonen“, mit dabei ist DJ **Jean-Jaques Plastique** an den Plattentellern. Garantiert werden frischestes Textmaterial und jede Menge Schabernack. „Unendlich viele Affen“ sind im Ruhrgebiet längst Kult: „Wer das verpasst, handelt sehr, sehr fahrlässig und mit Absicht. Kommt vorbei!“

María Dueñas & Sabine Postel – Wenn ich jetzt nicht gehe

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Mexiko-Stadt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Mauro Larrea erhält eine Nachricht, die seinen Ruin bedeutet. Einst in den Silberminen Mexikos reich geworden, kämpft er um eine neue Chance ... **Wenn ich jetzt nicht gehe** war 2015 das erfolgreichste Buch Spaniens und ist die abenteuerliche Jagd nach dem Glück, ein Roman über die Kraft des Neuanfangs. **María Dueñas'** Werk ist in 35 Sprachen übersetzt. Mod.: **Stefan Barmann**, dt. Text: **Sabine Postel**

Katarzyna Bonda, Ann-Kathrin Kramer und das Mädchen aus dem Norden

18 Uhr

Börsensaal der IHK Köln
Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Polens Krimiautorin Nr. 1 **Katarzyna Bonda** kommt zur lit.COLOGNE. Und im Gepäck hat sie ihren neuen Fall: **Das Mädchen aus dem Norden**. Profilerin Sasza Żalaska ist traumatisiert, Narben bedecken ihren Körper und ihre Seele. Sie will endlich ein ruhiges Leben. Nur widerwillig stimmt sie zu, den Morddrohungen gegen einen Musikclubbesitzer auf den Grund zu gehen. Ein Zugeständnis, das sie bald bereuen wird. Mod.: **Olga Mannheimer**, dt. Text: **Ann-Kathrin Kramer**

Was man nicht verpassen sollte: Lucia Berlin, Maria Schrader und Thea Dorn

18 Uhr

Flora Köln
Am Botanischen Garten 1a, Riehl
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Die 2004 verstorbene Lucia Berlin gilt als das bestgehütete Geheimnis der amerikanischen Literatur. Sie wird verglichen mit Raymond Carver oder Richard Yates. Es sind Frauen wie sie, deren Schicksal sie mit feinem Humor, Melancholie und Empathie auf den Grund geht: alleinerziehende Mütter, Alkoholikerinnen auf Entzug, Haushaltshilfen, Krankenschwestern und Sekretärinnen. **Maria Schrader** liest aus **Was ich sonst noch verpasst habe**. Konzept und Erzählung: **Thea Dorn**

Freitag 10.3.



>> 20

Jochen Rausch und **Johann von Bülow**
beobachten den Nahverkehr

19.30 Uhr

Sparkasse KölnBonn/Rotunde

Hahnenstraße 57, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Sie fahren Tag für Tag, Nacht für Nacht, ohne je anzukommen: In Deutschland gibt es über 250.000 Taxifahrer, und jeder hat seine ganz eigene Geschichte. Für sein neues Buch **Im Taxi** zeichnete der bekennende Taxi-Junkie **Jochen Rausch** viele Jahre seine Gespräche mit den Fahrerinnen und Fahrern auf. Aus 120 Miniaturen von erstaunlicher Intensität entsteht dabei das Psychogramm unserer multinationalen Gesellschaft aus einer sehr speziellen Perspektive. Mal

nachdenklich, mal heiter, aber immer authentisch, unverstellt und berührend ist das, was man da liest. Schon mit seinen hochgelobten Short-Story-Bänden „Trieb“ und „Rache“ zeigte Jochen Rausch, dass er auf engstem Raum große Geschichten zu erzählen weiß. **Johann von Bülow** („Nach Fünf im Urwald“, „Kokowääh“, „Elser“), der auch Woche für Woche die Geschichten auf WDR5 vorliest, stellt sie zusammen mit dem Autor vor. Mod.: **Stefanie Junker**



Begeistern ist einfach.



gut.sparkasse-koelnbonn.de

Unser Engagement für Kultur.

Musik, Film, Theater, Tanz, Literatur oder die Vielfalt der Museen: Ein breites kulturelles Angebot macht unsere Region lebendig. Daher unterstützen wir kulturelle Großveranstaltungen, aber auch die vielen kleinen Bühnen und Initiativen in Köln und Bonn. Mit jährlich über 500 geförderten Projekten sind wir einer der größten Kulturförderer in der Region.



Sparkasse
KölnBonn

Zsuzsa Bánk

auf der Suche nach dem guten Leben

19.30 Uhr

Brunosaal

Klettenberggürtel 65, Klettenberg
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Lehrerin Johanna lebt allein in einem kleinen Ort im Schwarzwald. Künstlerin Martá ist verheiratet und hat drei Kinder. Sie sind engste Freundinnen und beide auf der Suche nach Selbstbehauptung, Freiheit und Glück. Was anfangen mit diesem Leben, das schon zur Hälfte hinter ihnen liegt? Das fragen sie sich in einem bestürzend schönen und wahren Briefwechsel. **Schlafen werden wir später** – der neue große Roman von **Zsuzsa Bánk** („Die hellen Tage“).
Mod.: **Julia Schröder**

Natascha Wodin –

Sie kam aus Mariupol

20 Uhr

Altes Pfandhaus

Kartäuserwall 20, Südstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Sie kam aus Mariupol ist ein literarisches Ereignis. **Natascha Wodin** geht dem Leben ihrer ukrainischen Mutter nach, die 1943 als Ostarbeiterin nach Deutschland verschleppt wurde. Sie erzählt beklemmend und virtuos von einem dunklen Kapitel: der Zwangsarbeit im Nationalsozialismus. Wodin selbst wurde 1945 in einem deutschen DP-Lager geboren und lebte dort bis zu ihrem 10. Lebensjahr. Sie schrieb über ihre Ehe mit Wolfgang Hilbig den Roman „Nachgeschwister“. Mod.: **Helga Kirchner**

Wilko Johnson, Gerd Köster und Dr. Feelgood

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Aus und vorbei. Bei dem legendären Sänger, Gitarristen und Songwriter der Pubrockband Dr. Feelgood (später dann auch: Ian Dury & The Blockheads) und Schauspieler (Game of Thrones) **Wilko Johnson** wird Bauchspeicheldrüsenkrebs diagnostiziert. Nicht operabel. Lebenserwartung: zehn Monate. Statt in Panik zu verfallen, überkommt ihn eine große innere Ruhe. Und er beschließt, die letzten Monate intensiv zu erleben und all das zu tun, was er schon immer vorhatte. Er geht auf

große Abschiedstour, reist an Orte, die er immer schon sehen wollte, nimmt ein Farewell-Album mit Roger Daltrey von The Who auf, das auf Platz zwei der Charts klettert ... und macht einfach weiter, ohne zu sterben. Auf Rat eines befreundeten Arztes lässt er sich schließlich doch noch operieren. Man entnimmt ihm einen drei Kilogramm schweren Tumor und erklärt ihn in der Folge für krebsfrei. Doch was nun? Mod.: **Philipp Schwenke**, dt. Text: **Gerd Köster**

Jarett Kobek & Devid Striesow hassen das Internet

21 Uhr

Börsensaal der IHK Köln

Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

„I Hate the Internet. A useful novel against men, money, and the filth of instagram.“ So der Originaltitel des radikalen Romans von **Jarett Kobek** (Jg. 1978), der ursprünglich im Selbstverlag erschien. Mit rasender, wütender Energie beschreibt Kobek, was das Internet mit uns macht. San Francisco: Eine Gruppe von Freunden kollidiert hart mit der digitalen Gegenwart. Adeline hat nach einer unbedachten Äußerung zu Beyoncé und Rihanna einen Shitstorm am Hals, und Ellen findet sich nackt im

Netz. Die Kampfzone hat sich verschoben, und wir selbst haben die Munition geliefert: Warum geben wir unsere Daten her? Machen Apple und Google zu den mächtigsten Playern der Welt? Hier ist sie endlich: die „raue Tirade zu Politik und Kultur, ein Aufschrei zu Macht und Gewalt in unserer globalisierten Welt“ (New York Times).

Jarett Kobek hat an der NYU studiert und in der kalifornischen Techie-Szene gearbeitet. Mod.: **Andrian Kreye**, dt. Text.: **Devid Striesow**

WASTE YOUR TIME! Verschwende deine Zeit mit **Nora von Waldstätten** und **Matthias Matschke**

21 Uhr

Flora Köln

Am Botanischen Garten 1a, Riehl
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Zeit ist Geld, und Müßiggang ist aller Laster Anfang, sagt der Volksmund. Uns doch egal. Und den großen Autorinnen und Autoren der Weltgeschichte gleich zweimal. Sonst hätten sie doch niemals so liebenswerte Zeitverschwender geschaffen, finden wir und begeben uns auf einen heiteren Streifzug durch die Literatur und suchen sie auf, die Experten des Aufschubs und der Trägheit (Iwan Gontscharow: „Obломow“) und der Verweigerung (Herman Melville: „Bartleby“). Wir widmen uns der Kunst

des ziellosen Umherstreifens (Joseph von Eichendorff: „Aus dem Leben eines Taugenichts“), des Flanierens (Edgar Allan Poe: „Mann in der Menge“) und des Schwänzens (Mark Twain: „Huckleberry Finn“). Denn nichts, so unser Motto, ist so schön, wie zusammen mit **Nora von Waldstätten** und **Matthias Matschke** das eigene Leben zu versäumen, nichts so befreiend, wie sich mit **Knut Elstermann** als Lotsen des Abends dem Zufall auszuliefern. Konzept: **Julian Pörksen**

Freitag 10.3.

Samstag 11.3.

Samstag 11.3.



Der Erlös der Veranstaltung
geht an CARE.

>> 26 Beginn am 10.3. um 22 Uhr nonstop bis 11.3. um 22 Uhr

>> 27 www.care.de/schreibwettbewerb
Jugendl.: VVK € 6,50 (Endpr.)/TK 8; ab 14 J.

>> 28

Live in WDR5 und als Videolivestream wdr5.de Live im WDR Fernsehen von 2.00 bis 7.00 Uhr

100 Bücher – 100 Reisen

Der WDR 5 Literaturmarathon 2017

22–24 Uhr

0–22 Uhr

WDR Funkhaus

Wallrafplatz, Innenstadt
Eintritt frei

WDR 5 lädt ein zu einem Tagesausflug:
Es wird gereist – zu Fuß, per Boot, im
Flugzeug und mit dem Auto. An konkrete
Orte, in Fantasiewelten, zu sich selbst. Es
gilt, Hindernisse zu umschiffen, Schönes
zu entdecken, Prüfungen zu bestehen,
Neues kennenzulernen.

Quer durch die Literaturgeschichte
haben sich Autorinnen und Autoren mit
dem Reisen befasst. Vorgeschlagen von
Literaturfans aus dem ganzen Land,
lesen starke Stimmen Passagen aus
100 Büchern, die vom Unterwegssein

erzählen: darunter **Bettina Böttinger**,
Wilfried Schmickler, **Nessi Tausend-**
schön, **Frank Schätzing**, **Kai-Magnus**
Sting, **Knacki Deuser** und Mitglieder
des **WDR Sprecherensembles**. Poetry
Slammer schreiben und unterstützen
Texte zum Thema: Eingeladen sind **Jana**
Fischer, **Sebastian23**, **Kirsten Fuchs**
und **Quichotte** und das Team des WDR
Sprecherensembles. Musikalisch wird
der Abend abgerundet durch Bands
wie **The Day**, **Trovači**, **Giant Rooks**,
Mr. Shirazy und **Choo Choo Panini**.

Jurorin

Kerstin Gier

und der CARE-
Schreibwettbewerb
„Schäm Dich!“

18 Uhr

Brunosaal

Klettenberggürtel 65, Klettenberg
VVK € 14 | 10 (erm.); AK 19

Die Hilfsorganisation CARE fordert seit
2012 junge Texterinnen und Texter auf,
sich mit relevanten Themen auseinan-
derzusetzen. In diesem Jahr hieß es:
„Schäm Dich!“. Gründe, sich zu schä-
men, gibt es viele. Manche sind sehr,
andere gar nicht berechtigt ... Bei uns
lesen die Finalisten ihre Texte, die von
einer Jury um Bestsellerautorin **Kerstin**
Gier gekürt werden. Und auch das
Publikum darf seinen Liebling wählen.
Mod.: **Sabine Heinrich**, Jury und Preis-
verleihung: Kerstin Gier u.a.

Hannelore Hoger

erzählt von der Liebe
und trauernden
Sternen

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 14–30 | 10–26 (erm.); AK 19–38

Ihre eigenwillige Bella Block bescherte
Hannelore Hoger ein Millionenpublikum,
Filme wie „Die Artisten in der Zirkuskup-
pel: ratlos“ (1986) und „Die Patriotin“
(1979) sind Meilensteine des deutschen
Films. In ihrer Autobiografie **Ohne Liebe**
trauern die Sterne erzählt sie erstmals
ausführlich aus ihrem Leben: von ihrer
Kindheit und Jugend in Hamburg, ihren
ersten Schritten als Schauspielerin,
von ihren persönlichen Vorlieben und
Leidenschaften.
Mod.: **Uwe Naumann**

Samstag 11.3.



>> 29 katalanisch | deutsch

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Samstag 11.3.



>> 30



>> 31

Iris Berben und Lluís Llach besuchen die Frauen von La Principal

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Die **Frauen von La Principal** ist ein Roman über die Wärme und Kraft der eigenen Heimat. Maria weiß, die Entscheidung ist gefallen: Ihr Vater geht mit den vier Brüdern nach Barcelona, sie selbst aber muss bleiben. Als einzige Tochter soll sie verwalten, was noch vom Weingut La Principal übrig ist. Für sie die Enttäuschung ihres Lebens, für alle anderen im Dorf der Beginn einer neuen Zeit. Denn Maria findet einen Weg: Mit viel Mut und Eigensinn verwandelt sie das Weingut in das Anwesen von damals

und sich selbst in die mächtigste Frau ihrer Heimat, ein Leben lang bewundert, ein Leben lang beneidet. Doch als man am Vorabend des Spanischen Bürgerkriegs eine Leiche findet, wird Marias Vermächtnis an die Tochter zu einer gefährlichen Bürde ...

Lluís Llach, Liedermacher, Weinbauer und Politiker, ist eine lebende Legende. In Katalonien kennt ihn und seine Lieder jedes Kind.

Mod.: **Michael Ebmeyer**, dt. Text:
Iris Berben

Tom Hillenbrand gibt gefährliche Empfehlungen

18 Uhr

Börsensaal der IHK Köln

Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

„Xavier Kieffer ist der beste Kochtopf-Detektiv der Geschichte“ (Die Welt). In **Tom Hillenbrands** neuem Buch **Gefährliche Empfehlungen** wird der sympathische Koch aus Luxemburg erneut in mörderische Geschehnisse verwickelt. Im neu eröffneten Firmenmuseum wird eine äußerst rare Ausgabe des legendären Gastroführers „Guide Gabin“ aus dem Jahr 1939 gestohlen. Was für ein Geheimnis umgibt die blaue Sterne-Bibel, für die Menschen ihr Leben lassen müssen? Mod.: **Roberto Cappelluti**

Hanns Zischler und Stefan Dröblier gehen mit Kafka ins Kino

19.30 Uhr

Filmforum NRW im Museum Ludwig

Bischofsgartenstraße 1, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Seit 20 Jahren treibt **Hanns Zischler** (Jg. 1947) die Frage um, welche Filme der Cineast Franz Kafka wohl besucht hat, wie das Kino sein Werk beeinflusst hat. Das Ergebnis **Kafka geht ins Kino**, ein magischer Streifzug durch das frühe Kino, ist längst ein Klassiker. Auch nach der Veröffentlichung 1996 blieb Zischler Kafka auf der Spur. Heute präsentiert er gemeinsam mit **Stefan Dröblier** (Leiter des Filmmuseums München) eine Vielzahl neuer Funde. Filmvorführung und Gespräch.



Der Debütpreis der lit.COLOGNE –
formerly known as Silberschweinpreis:
nominiert sind **Fatma Aydemir**,
Tijan Sila und **Takis Würger**

19.30 Uhr

Schauspiel Köln im Depot 2
Schanzenstraße 6–20, Mülheim
VVK € 12 | 8 (erm.); AK 17

Was vorher Silberschweinpreis war, heißt fortan „Debütpreis der lit.COLOGNE“. Seien Sie beruhigt, sonst bleibt alles gleich: Unsere Jury hat alle deutschsprachigen Debüts des Frühjahrs gesichtet und die drei besten zur lit.COLOGNE geladen. Drei neue Stimmen. 2222 Euro Preisgeld. Überraschungen. Und ein unbestechliches Publikum, welches am Ende des Abends den Sieger kürt. **Fatma Aydemirs** (Jg. 1986) Heldin Hazal braucht starke **Ellbogen** und eine unnachahmliche Stimme, um sich durchs

Leben und seine Unbill zu kämpfen. **Tijan Silas** (Jg. 1981) Erstling **Tierchen unlimited** erzählt von einer Kindheit im Sarajewo des Balkankrieges und den Tücken des Neuanfangs in Deutschland. Und das unerwartet komisch. **Takis Würger** (Jg. 1985) schließlich lässt den Einzelgänger Hans in **Der Club** an der Eliteuniversität Cambridge ein Verbrechen aufklären und stellt ihn vor die Frage, ob er das Falsche tun soll, um das Richtige zu erreichen. Mod.: **Monika Schärer**

Husch Josten macht
das Unmögliche
möglich

19.30 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Am Morgen nach den Terroranschlägen von Paris macht sich die Reporterin Caren auf den Weg in die französische Hauptstadt. Doch ihr Flug verzögert sich, die Lage ist angespannt, am Flughafen herrscht Alarmbereitschaft. Ein gleichermaßen unbefangener wie charismatischer Zufallsforscher verwickelt Caren in ein faszinierendes Gespräch ... In **Hier sind Drachen** erzählt **Husch Josten** (Jg. 1969) klug und spannend über glückliche Fügungen in unruhigen Zeiten. Mod.: **Bettina Böttinger**

Bov Bjerg erlebt
nach „Auerhaus“
die Modernisierung
seiner Mutter

20 Uhr

Schauspiel Köln im Depot 1
Schanzenstraße 6–20, Mülheim
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Egal ob Mütter oder Söhne, Lokaljournalisten oder Bankdirektoren, Münzsammler oder Apotheker – die Figuren in **Die Modernisierung meiner Mutter** haben eines gemeinsam: Für ihren Lebensweg gibt es keinen Verkehrsfunk. Nach seinem Bestseller „Auerhaus“ bringt **Bov Bjerg** (Jg. 1965) nun das Beste aus 20 Jahren: Geschichten über die schwäbische Heimat, das Berliner Exil und das ferne Amerika – komisch, melancholisch und mit großer Einfühl-samkeit erzählt. Mod.: **Knut Elstermann**

Samstag 11.3.



>> 35

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

>> 36

Das Licht ...
die Geräusche ...
**Jan Schomburg &
Maria Schrader**

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Wie bekommt man es geregelt, das Leben? Johanna und Boris sind beste Freunde. Das Problem ist, dass Johanna in Boris verliebt ist, Boris aber eine Freundin in Portugal hat: Ana-Clara. Ana-Clara spricht wenig – und nervt Johanna. Boris fragt einmal, welche Gründe es gibt, sich nicht umzubringen. Johannas Antwort ist: **Das Licht und die Geräusche**. Ein origineller, berührender, intelligenter Roman des Filmemachers **Jan Schomburg** („Über uns das All“) Mod.: **Thomas Laue**, es liest: **Maria Schrader**

lit.COLOGNE-
Patenschaft:
**Philipp Winkler &
Peter Wawerzinek**

21 Uhr

Brunosaal

Klettenberggürtel 65, Klettenberg
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Es ist das Debüt des Bücherherbstes und schaffte es auf die Shortlist zum Deutschen Buchpreis: **Hool** von **Philipp Winkler** (Jg. 1986). „Ein brillanter junger Autor“ (NDR) schildert die Lebenswelt eines Hooligans und Anhängers von Hannover 96. Der begnadete und schonungslos klarsichtig erzählende Ingeborg-Bachmann-Preisträger **Peter Wawerzinek** („Rabenliebe“, „Schluckspecht“) trifft ihn und empfiehlt ihn uns zur Lektüre.
Mod.: **Sabine Scholt**

Wir fördern
das Gute in NRW.



BIT.REFLECTION, kreative Inspiration für
NRW und nur eines von vielen sozialen und
kulturellen Projekten der NRW.BANK.
www.nrwbank.de/kreativitaet



Ian McEwan und Peter Miklusz untersuchen das Leben in einer Nussschale

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz

VVK € 14–30 | 10–26 (erm.); AK 19–38

Von Lust und Leidenschaft, Verrat und Mord handelt dieses Buch. Eine klassische Konstellation: der Vater, die Mutter und der Liebhaber. Sie, Trudy, betrügt ihn, John, mit dessen Bruder Claude. Der wiederum ist ein zutiefst banaler Bauunternehmer, während der Betrugene ein Schriftsteller und Verleger ist. Doch die Intrige hat einen Zeugen: das wissbegierige, knapp neun Monate alte Ungeborene in Trudys Bauch.

Nussschale ist ein atemberaubendes Drama, erzählt aus einer der ungewöhn-

lichsten Perspektiven der zeitgenössischen Literatur. Verblüffend, verstörend, fesselnd, philosophisch. Kein Wunder, ist der Schöpfer dieses klugen und witzigen Romans doch einer von Europas bedeutendsten Schriftstellern.

Ian McEwan (Jg. 1948) lebt bei London. Er ist Träger des Booker-Preises und erhielt den Shakespeare-Preis für sein Lebenswerk. Sein Roman „Abbitte“ wurde zum Weltbestseller.

Mod.: **Bernhard Robben**, dt. Text: **Peter Miklusz**

Ein Buch, das Dich verrückt machen kann **Hanya Yanagihara, Corinna Harfouch** und ein wenig Leben

21 Uhr

Börsensaal der IHK Köln

Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt

VVK € 18 | 14 (erm.); AK 25

„Ein Buch, das Dich verrückt machen, verschlingen und von Deinem Leben Besitz ergreifen kann“ (New Yorker).

Ein wenig Leben war die literarische Sensation in den USA 2015. Ein Roman, den man nicht aus der Hand legen kann, an dessen Schauplätzen ein A-little-life-Tourismus entstanden ist, über den leidenschaftlich gesprochen und gestritten wird. Ein Roman, der seine Leser tief aufwühlt und zugleich mit Gnade erfüllt. **Hanya Yanagihara** (Jg. 1975) erzählt von der Freundschaft

von vier Männern in New York. Was harmlos beginnt, ein Collage-Roman voller großer Hoffnung und Sehnsüchte, dreht sich unmerklich in etwas Düsteres, Bedrohliches, bis es am Ende tatsächlich um alles geht: um das absolut Böse und das absolut Gute. „Ein wenig Leben“ ein Meisterwerk zu nennen, ist keine Übertreibung – wenn überhaupt, dann ist dieses Wort nicht groß genug“ (San Francisco Chronicle).

Mod.: **Denis Scheck**, dt. Text: **Corinna Harfouch**

Alfred Grosser präsentiert:

Le Mensch

17 Uhr

Börsensaal der IHK Köln

Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt

VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Wie werden wir, wer wir sind? Durch unser Geschlecht? Durch Kultur und Tradition? Durch Religion? Durch Heimat, Erziehung, nationale Mythen? Durch Erinnerung und Geschichte? Durch den Finger des anderen, der auf uns zeigt? In seinem sehr persönlichen Text **Le Mensch. Eine Ethik der Identitäten** schreibt **Alfred Grosser** (Jg. 1925), der große französische Politikwissenschaftler, über die Entstehung sozialer Identität: wie immer provokativ, anschaulich und mit einer

Vielzahl konkreter Beispiele aus seinem bewegten Leben. Alfred Grosser floh vor dem Terror der Nazis und wurde 1937 französischer Staatsbürger. Wie kein anderer Intellektueller verkörpert er einen neuen Anfang in den deutsch-französischen Beziehungen nach 1945: „Deutschland begleite ich von außen, in Frankreich gehöre ich dazu.“ Er ist ausgezeichnet mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels und Träger des großen Verdienstkreuzes mit Stern. Mod.: **Joachim Frank**

Michael Krüger,
Elke Heidenreich

und ein Käfig
voller Narren

18 Uhr

LANXESS Hauptverwaltung | 19. Etage

Kennedyplatz 1, Deutz

VVK € 18 | 14 (erm.); AK 25

Eine übergrieffige, mit Hochzeit drohende Nachbarin. Ein dubioser Derivate-Händler und ein ominöser Schriftsteller. Erst langsam wird dem vermeintlichen Glückspilz, der ein Münchner Mietshaus geerbt hat, klar, dass sein neues Domizil kein Sechser im Lotto, sondern ein Irrenhaus ist. Ein Käfig voller Narren und eine unheilvolle Verwandlung, die **Michael Krüger** in **Das Irrenhaus** ebenso vergnüglich wie gedankenreich nachzeichnet.

Mod.: **Elke Heidenreich**

Thomas Melle hat
die Welt im Rücken

19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Die Welt im Rücken ist das Buch der Saison. „Schlicht umwerfend“ (taz) wirkte **Thomas Melles** (Jg. 1975) Roman auf Kritiker und Leser. In dem autobiografisch radikalen Werk erzählt er vom Leben mit einer bipolaren Erkrankung, von persönlichen Dramen und langsamer Besserung. Die fesselnde Chronik eines zerrissenen Lebens, ein Buch von höchster literarischer Kraft. „Das ist kein Roman, das ist der Hammer“ (Frankfurter Rundschau).

Mod.: **Ijoma Mangold**

Wacht auf,
ihr eingeschlafenen Füße dieser Erde!

PeterLicht liest und singt

19.30 Uhr

Schauspiel Köln im Depot 1

Schanzenstraße 6–20, Mülheim

VVK € 13–29 | 9–25 (erm.); AK 18–37

Die Zeiten ändern sich. Die dazugehörigen Lieder auch. Alles erscheint anders im jeweiligen anderen Licht der jeweiligen anderen Zeit. Das ist klar. Und gut. **PeterLicht** („Lieder vom Ende des Kapitalismus“) hat sich deshalb entschlossen, einige Lieder auf den aktuellen Stand zu bringen, damit sie auch heute noch sagen, was sie einst meinten. Klar, dass das nicht geht ... Trotzdem. Aufladung durch Aktualität und Jetztzeitigkeit! Die Internationale z.B., jenes Lied aus dem Jahr 1910

mit dem Text von Emil Luckhardt, wird heute in einer 2016er-PeterLicht-Version zu hören sein. Dieses und anderes singt PeterLicht, Musik von **Benedikt Filleböck**. Gelesen wird auch. „Und all die großen Worte, die man in der Gegenwartsliteratur lieber nicht sagen sollte, beginnen zu schillern: Leben, Wahrheit, Zukunft, Freiheit, Liebe, Tod. Sie leuchten in einem schrägen, pulsierenden Licht. Sie bekommen ein Eigenleben“ (Die Zeit über „Lob der Realität“).

Roger Willemsen

Schwärmer, Literat, politischer Mensch

19.30 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz

VVK € 14–30 | 10–26 (erm.); AK 19–38

Am 7. Februar 2016 starb Roger Willemsen. Er hat eine Lücke hinterlassen – in der publizistischen Landschaft des Landes und in unseren Herzen. In „Der leidenschaftliche Zeitgenosse“, anlässlich seines 60. Geburtstags erschienen, findet sich eine Aufzählung all der Programme und Abende, die er im Laufe von 15 Jahren auf dem Festival verantwortet hat. Die Beziehung zwischen Roger Willemsen und der lit.COLOGNE war eine tiefe, von gegenseitiger Zuneigung und Erwartung an das Besondere ge-

prägt. Im vergangenen März, so kurz nach seinem Tod, war es uns unmöglich, ihn mit einem großen Abend zu ehren. Nun allerdings ist es uns gleichermaßen Freude wie tief empfundener Wunsch. In Gesprächen und mit Lesepassagen erinnern wir an einen bedeutenden Zeitgenossen. Sein letzter Text, **Wer wir waren**, wird zum ersten Mal öffentlich gelesen. Mit: **Iris Berben**, **Maria Schrader**, **Christian Brückner**, **Joachim Król** u.a. Musik: **Frank Chastenier**, Mod.: **Michael Lentz**



>> 44

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

>> 45 französisch | deutsch

>> 46

Dagrun Hintze,
Sabine Heinrich &
Wiebke Porombka
haben 90 Minuten
Ballbesitz

20 Uhr

MS RheinEnergie/LiteraturschiffFrankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Dagrun Hintzes Buch **Ballbesitz** handelt von Männern, die in Borussia-Dortmund-Bettwäsche schlafen, und Frauen, die das nur schlimm finden, wenn sie zufällig Schalke-Fans sind. Ein Abend über die verzehrendste Leidenschaft der Menschheitsgeschichte: Fußball. Die bekennenden BVB-Fans **Sabine Heinrich** und **Dagrun Hintze** sowie die Werder-Enthusiastin **Wiebke Porombka** („Der Zwölfte Mann ist eine Frau“) unterhalten sich über die Qualen und die Freuden, ein Fan zu sein.

Shumona Sinha und
Jasmin Tabatabai
reisen nach Kalkutta,
Westbengalen

20 Uhr

Börsensaal der IHK KölnUnter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

„Erschlagt die Armen“ war eine knallharte Abrechnung mit dem europäischen Asylsystem. **Shumona Sinha** bekam literarische Preise – und verlor ihren Job als Übersetzerin in einer Asylbehörde. **Kalkutta** nun erzählt die blutige Geschichte Westbengalens, die Kämpfe zwischen Kolonialherren, Unabhängigkeitskämpfern, Kommunisten, Hindus und Muslimen. Die Kämpfe der Ahnen jener, die heute in Europa ein besseres Leben suchen. Mod.: **Carine Debrabandère**, dt. Text: **Jasmin Tabatabai**

Sind wir bald da?
Gibt's das auch mit Sojamilch?
Eine Hommage an die Nervensägen mit
Mariele Millowitsch und **Devid Striesow**

20 Uhr

RheinEnergie VerwaltungParkgürtel 24, Ehrenfeld
VVK € 13–24 | 9–20 (erm.); AK 18–32

Dies wird kein Abend zum entspannten Zurücklehnen, denn heute werden wir Ihnen mit Verve auf die Nerven gehen. Wir besuchen die ersten Nervensägen der Historie: Hallo Sokrates! Willkommen Galilei! Wir finden die penetrantesten Nervensägen der Märchenwelt, „Ach wie gut, dass niemand weiß ...“. Wir lauschen den liebeskranken Dichtern und ihren Litaneien (auch ziemlich nervig), und wir lassen uns von den größten Neurotikern der Gegenwartsliteratur

auf den Keks gehen. Es wird laut, es wird schrill, es wird penetrant, aber manchmal auch leise und paranoid. **Mariele Millowitsch** und **Devid Striesow** lesen für Sie aus Werken von Lorient, Joseph Roth, Wilhelm Genazino, Elfriede Jelinek und viele weitere verstörende, freche und siedendheiße Texte aus allen Epochen und Genres. Gehen Sie nicht Ihrer Familie auf die Nerven, kommen Sie lieber zu uns!
Konzept: **David Wölfe**



>> 47 Preise für Jugendliche:
VVK € 6,50 (Endpreis)/TK € 8

>> 48 italienisch | deutsch
Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

>> 49

Christian Linker trifft Benno Köpfer Dschihad Calling

18 Uhr

Altes Pfandhaus

Kartäuserwall 20, Südstadt
VVK € 14 | 10 (erm.); AK 19

Zwei männliche deutsche Jugendliche, die dem IS-Staat dienen wollen: Kadir (16) steht im Mittelpunkt bei **Benno Köpfer** und Peter Mathews in **Kadir, der Krieg und die Katze des Propheten**, Jakob (18) bei **Christian Linker** in **Dschihad Calling**.

Benno Köpfer, der als Islamwissenschaftler beim Verfassungsschutz arbeitet, und Christian Linker stellen ihre Bücher vor und diskutieren über die Radikalisierung und ihre Folgen.
Mod.: **Ute Wegmann**

Mirko Zilahy und Dietmar Bär suchen den Schattenkiller

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Rom im Dauerregen. Ein Killer mordet lautlos an finsternen Orten. Profiler Enrico Mancini, gezeichnet vom qualvollen Tod seiner geliebten Ehefrau, glaubt zunächst nicht an einen Zusammenhang der Mordfälle. Als der Mörder beginnt, verschlüsselte Botschaften zu schicken, weisen immer mehr Details in eine einzige Richtung – nicht zuletzt in die von Mancini selbst. **Schattenkiller** ist **Mirko Zilahys** aufsehenerregendes Debüt als Schriftsteller.
Mod.: **Paola Barbon**, dt. Text: **Dietmar Bär**

Mechthild Großmann, Jürgen Tarrach, Kristof Magnusson und der Mythos Eisenbahn

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 14–30 | 10–26 (erm.); AK 19–38

Gäbe es die Eisenbahn nicht, wäre die Literatur ärmer. Heldinnen und Helden der Weltliteratur reisen bevorzugt mit der Bahn, sehen melancholisch aus dem Fenster, lassen sich verführen, beklauen und begeistern, verlieren sich selbst oder finden unverhofft ihr Glück. Dieser Abend ist den Geschichten gewidmet, die von der Eisenbahn erzählen, von Berühmtheiten wie Thomas Mann und Patricia Highsmith über heutige Profi-Bahnfahrer wie Harald Schmidt bis zu neuen Entdeckungen wie Serhij Zhadan.

Mechthild Großmann und **Jürgen Tarrach** machen sich auf den Weg nach Patagonien und Davos, durchleiden italienische Bahnstreiks, begegnen Schürzenjägern, Taschendieben und Mördern. Sie zuckeln mit der U-Bahn durch Boston, dinieren im Orient-Express, berichten über das Eisenbahnwesen von Burkina Faso und Kambodscha, legen sich mit Schaffnern an und begleiten unschuldige Landpomeranzen auf ihrer ersten Fahrt in die Großstadt ...
Mod. und Konzept: **Kristof Magnusson**

Mehr davon mit
**Otto Jägersberg &
Elke Heidenreich**

19 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (erm.); AK 25

Bei der lit.COLOGNE 2001 wurden **Otto Jägersberg**s skurrile Gedichte in der Philharmonie bejubelt, und der EXPRESS titelte: „Otto, mehr davon!“ Nun ist es so weit: mehr Gedichte (**Was tun**) und kurze Geschichten über dieses unbegreifliche Leben mit seinen Überraschungen (**Die Frau des Croupiers**). „Oft ist die Rede vom / Untergang des Abendlandes / Endlich scheint es so weit / Jetzt aber / Dann doch nicht ...“ Jägersbergs kluger Witz ist wie ein klarer, guter Wein. Mod.: **Elke Heidenreich**, Klavier: **Marc-Aurel Floros**

Jetzt
Karl Heinz Bohrer

19 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

„Dies ist nicht Teil einer Autobiographie, sondern Phantasie einer Jugend.“ So beschrieb der streitbare Intellektuelle **Karl Heinz Bohrer** seine brillanten autobiografischen Skizzen „Granatsplitter“. In der Fortschreibung **Jetzt** spannt er den Bogen weiter, von den 1960er-Jahren bis heute: vom Konflikt mit der FAZ und der Freundschaft zu Ulrike Meinhof, den Begegnungen mit Luhmann, Kluge und anderen. Mod.: **Philipp Felsch** („Der lange Sommer der Theorie“, „BRD Noir“)

Stefan Hertmans
und **Ulrich Noethen**
über die Fremde

19.30 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Der gefeierte flämische Autor **Stefan Hertmans** („Der Himmel meines Großvaters“) erzählt in **Die Fremde** die erschütternde Geschichte einer Flucht aus dem 11. Jahrhundert. Eine junge Normannin verliebt sich in einen Juden und flieht mit ihm vor dem geifernden Antisemitismus. Ein großes, ein wichtiges Buch, geschrieben in einer ergreifenden Sprache, in der lyrische Zartheit und brutale Härte zusammenkommen. Mod.: **Christian Schärf**, dt. Text: **Ulrich Noethen**

Rotlicht trifft
Untenrum frei –
**Nora Bossong &
Margarete Stokowski**

19.30 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Die Spiegel-Online-Kolumnistin und neue Hoffnung des deutschen Feminismus **Margarete Stokowski** (Jg. 1986) verhandelt in **Untenrum frei** die kleinen schmutzigen Dinge und die großen Machtfragen im Verhältnis der Geschlechter. Sie trifft die Autorin **Nora Bossong** (Jg. 1982), die sich in **Rotlicht. Wo sich Geld und Lust begegnen** in jene Zone wagt, in der Lust Ware ist: Tabledance-Bars, Erotikmessen und Tantramassagestudios. Mod.: **Knut Cordsen**

Montag 13.3.

WDR 2



>> 54

Martin Suter

und der Elefant von Zürich

19.30 Uhr

Musical Dome Köln

Goldgasse 1, Innenstadt

VVK € 12–30 | 8–26 (erm.); AK 17–38

Martin Suter ist einer der erfolgreichsten Autoren deutscher Sprache. Und auch sein neues Buch **Elefant** wird wieder die Bestsellerlisten erobern. Alles dreht sich um einen kleinen Elefanten, der in der Dunkelheit leuchtet. Plötzlich steht er da, in der Höhle des Obdachlosen Schoch. Woher der Elefant stammt, weiß allein der Genforscher Roux. Dieser möchte aus dem possierlichen Tierchen eine weltweite Sensation machen, ein lebendes Spielzeug für

Kinder. Doch Schoch durchkreuzt die Pläne des Wissenschaftlers. Er sieht in dem Tier eine Aufgabe und nimmt sich seiner an. Was folgt, ist eine Odyssee, wie nur Martin Suter sie ersinnen kann: In einem Zirkus verursacht er den ersten Wirbel, dann mischt der Elefant die Zürcher Obdachlosenszene auf, stört den Frieden einer Villa auf dem Züriberg und endet schließlich in Myanmar, dort, wo man Elefanten in besonderer Weise huldigt. Mod.: **Stefanie Junker**



RENAULT
Passion for life

Der Renault ZOE
Weiter: bis zu 400 km Reichweite.¹



Der 100 % elektrische Renault ZOE.
Deutschlands meistgekauftes Elektroauto.²

Z.E.

¹ Nach NEFZ homologierte Reichweite mit der Z.E. 40 Batterie (41 kW/h). Faktoren wie Fahrweise, Geschwindigkeit, Topografie, Zuladung, Außentemperatur und Nutzungsgrad elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite. ² Quelle: KBA. Abbildung zeigt Renault ZOE Intens mit Sonderausstattung. Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

Montag 13.3.



>> 55

„Herr Hauptmann, ach,
halten Sie doch jetzt die Fresse ...“
Heinrich Böll und die frühen Jahre
Mit **Michael Lentz**, **Anja Laïs**
und **Florian Lukas**

20 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Heinrich Böll, Schriftsteller, Nobelpreis-träger, kritischer Katholik und Kölner, gestorben 1985, wäre am 21. Dezember 2017 hundert Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass erscheint im kommenden Herbst sein Kriegstagebuch des Jahres 1941/42. Böll hat den zweiten Weltkrieg von Anfang bis Ende als Angehöriger der Wehrmacht erlebt und geriet danach in Kriegsgefangenschaft. Wir widmen uns seinem frühen Werk, in dem es um die zentralen literarischen

Themen Heimkehr, Wiederaufbau, Neuanfang und Auseinandersetzung mit der Kriegserfahrung geht. Eine Tour de Force durch die Texte des jungen und überraschend modernen Heinrich Böll. „Schreiben wollte ich immer, versuchte es schon früh, fand aber die Worte erst später“ (aus: „Über mich selbst“, 1959).

Mit dem Lyriker und Schriftsteller **Michael Lentz** (Konzept), **Anja Laïs** und **Florian Lukas**



>> 56

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Engtanz
Bosse über
seine Lyrics

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt

VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Er zählt zu den profiliertesten Musikern Deutschlands. Sein Gespür für Geschichten ist groß, seine Fähigkeit, mit Sprache und Wörtern umzugehen, virtuos. Seit über zehn Jahren schärft **Bosse** seine Kunst des Songschreibens und erspielt sich ein immer größeres Publikum. Sein sechstes Album **Engtanz** kletterte auf Platz eins der Charts. Im Gespräch berichtet er von seiner Kunst des Liedermachens, seiner Inspiration und seinem Weg als Musiker.
Mod.: **Bianca Hauda**

Montag 13.3.



>> 57

Wandern und
Denken mit **Martin**
Stankowski, **Bertram**
Weisshaar und
Jürgen Wiebicke

21 Uhr

Altes Pfandhaus

Kartäuserwall 20, Südstadt

VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Der eine geht quer durch das Land von Aachen bis Zwickau, der andere schlägt eine große Runde durch das Rheinland und Westfalen. Der eine (**Zu Fuß durch ein nervöses Land**) will den ökologischen wie sozialen Fußabdruck untersuchen, für den anderen (**Denkweg. Ein(um)weltlicher Pilgerweg**) ist Wandern eine Therapie gegen die Lähmung im Denken. Der eine ist der Radiophilosoph **Jürgen Wiebicke**, der andere der Spaziergangsforscher **Bertram Weisshaar**. Befragt von dem Kölner Stadtwanderer **Martin Stankowski**.

Montag 13.3.



>> 58

Im Theater der Träume –
der Mythos der Fußballstadien

Mit **Jörg Schmadtke**, **Christoph Metzelder**,
Axel Bienhaus, **Reinaldo Coddou H** und
Gerd Köster

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz

VVK € 14–30 | 10–26 (erm.); AK 19–38

„Theatre of Dreams“ wird das Stadion von Manchester United genannt. Manchester, Maracana, Müngersdorf – was macht den Zauber der Bühnen des Fußballs aus? Wie gestalten Stadien das Fußballerlebnis und vielleicht sogar das Ergebnis mit? Was ist für Spieler das Wesentliche, was für die Fans, wenn es um Stadien geht? Und an welcher Seitenlinie in welchem Stadion steht man als Trainer am liebsten? Was macht ein gutes Stadion aus, und welches ist eigentlich das beste? Antworten auf

diese Fragen geben **Jörg Schmadtke**, Geschäftsführer Sport des 1. FC Köln, und **Christoph Metzelder**, der für Borussia Dortmund und Real Madrid spielte, sowie **Axel Bienhaus**, der mit dem Architekturbüro Albert Speer + Partner Stadien entwirft. **Reinaldo Coddou H** hat Stadien in der ganzen Welt fotografiert und präsentiert die eindrucksvollsten Bilder. **Gerd Köster** liest die Stadion-Literatur von Péter Esterházy bis Nick Hornby.
Mod.: **Christoph Biermann**

WDR 2

MEIN
SCHATZ!

DER BUCHTIPP
JEDEN SONNTAG AB 10 UHR

WIR SIND DER WESTEN

Dienstag 14.3.

KUNST
STIFTUNG
NRW

MUSEUM
LUDWIG

FILMFORUM

>> 59

Isabelle Lehn, Peter Licht, Gila Lustiger & Frank Witzel entdecken Otto Freund- lichs Kosmischen Kommunismus

17 Uhr (17–18 Ausstellung; 18.30 Lesung)

Museum Ludwig (Ausstellung)/Filmforum (Lesung)

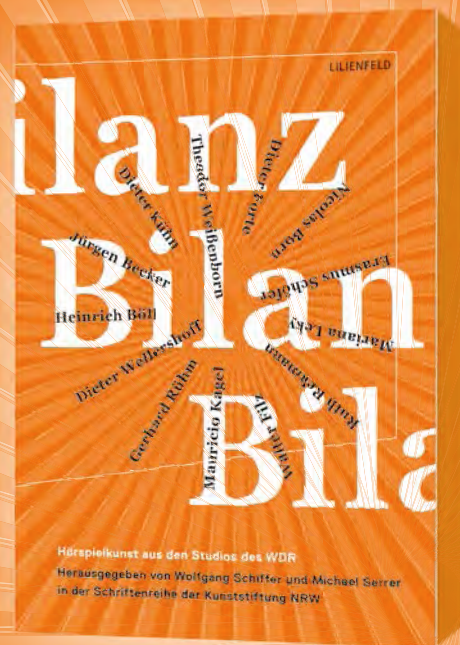
Bischofsgartenstraße 1, Innenstadt

VVK € 18 | 14 (erm.); AK 25 (Ticket inkl. Ausstellung)

Otto Freundlich (1878–1943) ist ein vergessener Künstler, dem das Museum Ludwig eine große Retrospektive widmet (ab 18.2.2017). Der jüdische Kommunist wurde von den Nationalsozialisten als entarteter Künstler verfolgt und ermordet. Sein Werk ist geprägt von einem utopischen Gedanken, dem „Kosmischen Kommunismus“, der heute angesichts isolationistischer Tendenzen wieder an Kraft gewinnt. Freundlichs Arbeiten sind vielfältig: Gemälde, Zeichnungen, Plastiken, Glasarbeiten, Mosaik. Auf der

lit.COLOGNE werden sie zum Anlass für aktuelles literarisches Schreiben: **Isabelle Lehn** („Binde zwei Vögel zusammen“), **Peter Licht** („Wir werden siegen!“), **Gila Lustiger** („Erschütterung“) und **Frank Witzel** („Die Erfindung der Roten Armee Fraktion ...“) lassen sich von einem Lieblingskunstwerk Otto Freundlichs inspirieren. Prosa, Drama, Lyrik, persönliche Erzählungen, utopische Manifeste, poetische Bilder – alles ist denkbar, alles ist möglich.
Mod.: **Claudia Dichter**

Erstmals auf CD:
Original-Hörspiele von Böll bis Wellershoff
Ein literarisches Hörereignis



Bilanz
Hörspielkunst aus den
Studios des WDR
Herausgegeben von Wolfgang
Schiffer und Michael Serrer
in der Schriftenreihe der
Kunststiftung NRW
im Lilienfeld Verlag
10 CDs und ein Begleitband,
Euro 29,90 (UVP)
ISBN 978-3-940357-58-8

KUNST
STIFTUNG
NRW

LILIENFELD

Bilanz
Hörspielkunst aus den Studios des WDR

Charlotte Link und Bärbel Schäfer treffen eine Entscheidung

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz

VVK € 14–30 | 10–26 (erm.); AK 19–38

Auf ihre unnachahmliche Weise entwickelt **Charlotte Link** in ihrem neuen Kriminalroman **Die Entscheidung** eine hochspannende Geschichte um zwei Menschen: Simon und Nathalie, die zur falschen Zeit am falschen Ort sind und in eine mörderische Geschichte hineingezogen werden, deren Spur von Frankreich bis nach Bulgarien führt. Dabei erzählt Charlotte Link auch vom Schicksal zweier junger bulgarischer Mädchen, deren Familien sich verzweifelt ein besseres Leben für sich und

ihre Töchter wünschen und diese dabei unwissentlich den Fängen skrupelloser Menschenhändler ausliefern. Als einem der Mädchen die Flucht gelingt, löst sie damit eine Kette von Verwicklungen aus, die Simon und Nathalie, Tausende Kilometer entfernt, in der Provence zum Verhängnis werden. Charlotte Link ist eine der erfolgreichsten Autorinnen der Gegenwart. Allein in Deutschland wurden über 26 Millionen ihrer Bücher verkauft.

Mod.: **Bärbel Schäfer**

Imbolo Mbue und Marie Bäumer im geträumten Land

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt

VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Jende und Neni Jonga aus Kamerun versuchen ihr Glück in New York. Er wird Chauffeur eines Managers der Lehman-Brothers-Bank, sie Hausmädchen von dessen unglücklicher, reicher Ehefrau. Die Lehman-Brothers-Pleite bringt nicht nur das Leben, sondern auch das Wertesystem aller gehörig durcheinander, und **Das geträumte Land** droht, zum Albtraum zu werden. **Imbolo Mbues** gefeierter Roman zeigt ein Amerika am Scheideweg. Mod.: **Angela Spizig**, dt. Text: **Marie Bäumer**

Katja Kettu und Anna Thalbach entzünden das Feuerherz

19.30 Uhr

Brunosaal

Klettenberggürtel 65, Klettenberg

VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Katja Kettu (Jg. 1978), Schriftstellerin, Animatorin, Filmproduzentin und Sängerin, ist ein literarischer Star in Finnland. Ihr Roman **Feuerherz** erzählt in einem Generationen und Länder umspannenden Panorama und in satirischer, bisweilen derber Prosa von zwei eigenwilligen Frauen, die ihre Sehnsucht nach Selbstbestimmung und Glück nicht aufgeben wollen – und von einem Volk, das sich gegen alle Widerstände zu behaupten versucht. Mod.: **Susanne Becker**, dt. Text: **Anna Thalbach**

Philosoph trifft Förster: von fühlenden Bäumen und denkenden Tieren

Richard David Precht & Peter Wohlleben

19.30 Uhr

Gürzenich Köln

Martinstraße 29–37, Innenstadt
VVK € 13–29 | 9–25 (erm.); AK 18–37

Beide sind begnadete Welterklärer, engagierte Denker und Bestsellerautoren. Auf der lit.COLOGNE treffen sie sich erstmals auf der Bühne, um über ihr Herzensthema zu sprechen: Tiere.

Richard David Precht ist der wohl bekannteste Philosoph Deutschlands („Wer bin ich und wenn ja wie viele?“). In seinem Buch **Tiere denken: Vom Recht der Tiere und den Grenzen des Menschen** plädiert er mit Witz und staunenswerter Kenntnis für ein Umdenken im Umgang mit unseren Mitgeschöpfen.

Peter Wohlleben ist engagierter Waldschützer und Förster in der Eifel und bewundernswert produktiver Autor. Seine Bücher („Das geheime Leben der Bäume“) lehren einen neuen Blick auf die Natur. In **Das Seelenleben der Tiere: Liebe, Trauer, Mitgefühl – erstaunliche Einblicke in eine verborgene Welt** berichtet er von trauernden Hirschkühen, treu liebenden Kolkkraben und fürsorglichen Eichhörnchen. Wir begreifen: Tiere sind uns näher, als wir je gedacht hätten. Mod.: **Andreas Lebert**

Clemens Meyer und die stillen Trabanten

19.30 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal

Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Ein Lokführer, der die Nachtfahrten liebt, bis ein lachender Mann auf den Schienen steht. Ein Wachmann, der seine Runden um das Ausländerwohnheim dreht und sich in die Frau hinter dem Zaun verliebt. Subtil erzählt **Clemens Meyer** („Als wir träumten“) in **Die stillen Trabanten** von verlorenen Schlachten und überwältigenden Wünschen. Es sind Geschichten aus unserer Zeit, so zerrissen wie unser Leben, so düster und so leuchtend wie unsere Welt. Mod.: **Randi Crott**

Most wanted!

Sebastian Fitzek, der Meister des Psycho-Thrillers

20 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz

Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 18 | 14 (erm.); AK 25

Er hat 13 Bestseller geschrieben. 2006 veröffentlichte er sein erstes Buch „Die Therapie“. Auf der lit.COLOGNE gibt **Sebastian Fitzek** zum ersten Mal in einem intimen Rahmen Auskunft über sich und sein Schreiben, über seine Leidenschaft fürs Morden, Verschleiern und für aufregende Befreiungsaktionen. Im Gespräch mit **Margarete von Schwarzkopf** nimmt er uns mit auf die Reise durch seine letzten zehn Jahre als Thriller-Autor. Und eine Überraschung hat er auch noch im Gepäck ...

„Elena Ferrante wirkt wie eine Droge!“ (Le Monde) –
Senta Berger liest

20 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–30 | 10–26 (erm.); AK 19–38

Mit **Meine geniale Freundin** hat Elena Ferrante einen Weltbestseller geschrieben. Die ZEIT schreibt: „Hier wird europäische Geschichte zum ersten Mal im großen Stil als weibliche Nahgeschichte erzählt. Ein epochales literaturgeschichtliches Ereignis ...“ Die New York Times nennt den Roman „das beste Porträt einer Frauenfreundschaft in der gesamten modernen Literatur“. Nun erscheint der zweite Band der neapolitanischen Saga. In **Die Geschichte eines neuen Namens** sind

die Freundinnen Lila und Elena 16 Jahre alt und versuchen, sich in ihrer rauen neapolitanischen Welt zu behaupten. Der Preis, den sie dafür zahlen müssen, ist hoch. Lila erfährt am Tag ihrer Hochzeit, dass sie ihrem Mann nicht trauen kann. Er macht Geschäfte mit der Camorra. Elena ist eine Vorzeigeschülerin geworden, was aber in ihrer neapolitanischen Welt nicht zählt. Unsere geniale Freundin **Senta Berger** liest aus beiden Werken und sogar aus dem italienischen Original.

Laurent Binet,
Roland Barthes,
Foucault und die
7. Sprachfunktion
Mit **Jörg Hartmann**

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Paris 1980: Roland Barthes wird von einem Wäschelieferanten überfahren. War es Mord? Sein Tod ist für Kommissar Bayard ein Rätsel. Er mischt sich unter die Poststrukturalisten, trifft Foucault in der Sauna, hört Vorträge von Kristeva und Derrida und versteht nichts. **Laurent Binet** (Prix Goncourt du Premier Roman für „HHhH“) schrieb mit **Die siebte Sprachfunktion** einen höchst amüsanten, lehrreichen „Krimi“. Mod.: **Hinrich Schmidt-Henkel**, dt. Text: **Jörg Hartmann**

Volker Klüpfel und
Michael Kobr
schicken den Klufti
aufs Himmelhorn

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 14–30 | 10–26 (erm.); AK 19–38

Klüpfel Kobr sind zurück. Das erfolgreichste Krimiduo im deutschsprachigen Raum lässt Kommissar Kluftinger zum neunten Mal ermitteln. Drei Bergsteiger sind am Gipfel des **Himmelhorn** verunglückt. Alles sieht nach Unfall aus, doch Kluftinger vermutet eine gezielte Attacke auf den Dokumentarfilmer und seine Bergführer. Zwei wortkarge Bauernfamilien sind allerdings nicht die unkompliziertesten Zeugen, und Kluftis Privatleben spart auch nicht mit Ausnahmezuständen.

David Foenkinos,
Bjarne Mädel und
das geheime Leben
des Monsieur Pick

18 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

In der Bretagne gibt es eine ganz besondere Bibliothek: von Verlagen abgelehnte Manuskripte. Eine Pariser Lektorin entdeckt dort ein Meisterwerk, und der Roman wird zum Bestseller. Der Autor, Henri Pick, war der Pizzabäcker des Ortes. Ein charmanter Roman über die Liebe und den Literaturbetrieb. **David Foenkinos'** („Nathalie küsst“) Roman **Das geheime Leben des Monsieur Pick** stürmte in Frankreich die Bestsellerlisten. Mod.: **Carine Debrabandère**, dt. Text: **Bjarne Mädel**

Oskar Negt hat
Überlebensglück
Mit **Niklas Kohrt**

19 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Der Repräsentant der Frankfurter Schule, **Oskar Negt** (Jg. 1934), flüchtete als Kind aus Ostpreußen über die Ostsee nach Dänemark, wo er jahrelang in Internierungslagern lebte. Negt nimmt seine Geschichte zum Anlass, grundsätzliche Fragen zu stellen: über autobiografisches Schreiben, gesellschaftliche Orientierung und Identität. In **Überlebensglück** ergründet er, warum traumatische Erfahrungen nicht unbedingt einen lebenslangen Opferstatus fixieren. Mod.: **Florian Kessler**, es liest: **Niklas Kohrt**

„So schön kann
nur ein Russe
schreiben“ (FAZ)
Michail Schischkin
und **Yorck Dippe**

19 Uhr

Altes Pfandhaus
Kartäuserwall 20, Südstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Ein Anwalt durchquert Russland von der Hauptstadt bis zu den entlegensten Provinzen und erlebt auf dieser Reise Glanz und Elend seines Volkes. Nach „Venushaar“ und „Briefsteller“ liegt nun mit **Die Eroberung von Ismail** das Debüt **Michail Schischkins** (Jg. 1961) vor. Ein kunstvolles Mosaik aus Stilen, Themen und Geschichten, ein meisterhafter Roman über die Komplexität des Lebens und über Russlands scheinbar unabänderliches Schicksal. Mod.: **Fritz Pleitgen**, dt. Text: **Yorck Dippe**

Karine Tuil &
Marie Bäumer
erleben die Zeit
der Ruhelosen

19.30 Uhr

Brunosaal
Klettenberggürtel 65, Klettenberg
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Ein brillanter Manager, seine Ex-Frau, seine Geliebte, die eine Affäre mit einem afghanistantraumatisierten Offizier hat, und ein verhängnisvoller Medieneoup – verschwenderisch arrangiert die französische Autorin **Karine Tuil** (Jg. 1972) Charaktere und Plot, bewegt sich souverän durch Milieus und greift aktuelle Themen auf. **Die Zeit der Ruhelosen** ist eine fesselnde Lektüre und ein grandioses Gesellschaftspanorama unserer Zeit. Mod.: **Stefan Barmann**, dt. Text: **Marie Bäumer**

>> 73

>> 74 englisch | deutsch

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

>> 75 schwedisch | deutsch

Franzobel und das Floß der Medusa

19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Im März feiert Querdenker und Literatur-solitär **Franzobel** seinen 50. Geburtstag. Sein neuer, epochaler Roman **Das Floß der Medusa** behandelt eine der größten Katastrophen der Seefahrt, den Untergang der Fregatte Medusa 1816. Von den 147 auf dem Floß ausgesetzten Menschen waren nach zwei Wochen auf offener See nur noch 15 am Leben ... Was bedeutet Moral, was Zivilisation in einer extremen Situation, in der es um nichts anderes geht als das bloße Überleben? Mod.: **Christian Schärf**

Jan-Gregor Kremp, Ian Rankin und

John Rebus finden einen kalten Ort zum Sterben

19.30 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Vor 30 Jahren erfand **Ian Rankin** seinen Ermittler John Rebus. **Ein kalter Ort zum Sterben** ist dessen 21. Ermittlung und seine gefährlichste. Der ungelöste Fall einer ermordeten Bankiersgattin lässt Rebus nicht los. Er rollt den Fall neu auf und ahnt nicht, dass er damit in tödliche Machtkämpfe der Unterwelt Edinburghs verwickelt wird. „Rankins Meisterschaft ist einzigartig in der britischen Krimliteratur“ (Times). Mod.: **Bernhard Robben**, dt. Text: **Jan-Gregor Kremp**

Jonas Hassen Khemiri, Laura Tonke und Mohamed Achour versuchen sich zu erinnern

19.30 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Samuel fährt gegen einen Baum und stirbt. War es ein Unfall oder Selbstmord? Sein Umfeld versucht die Geschehnisse zu rekonstruieren. Die einen sagen, dass er sich hat rächen wollen an seiner großen Liebe Laide, die sich nun immer an ihn erinnern muss. Die anderen sagen, dass das alles nie passiert wäre, hätte sich Samuels bester Freund, der geldgierige Vandal, nicht eingemischt. Was nur ist tatsächlich passiert? **Alles, was ich nicht erinnere** zeichnet das vielstimmige Bild eines Menschen auf der Flucht –

vor dem Leben und vor sich selbst. Ein mitreißender Roman über Gewalt und Liebe, Leidenschaft und Verlust in unserer hypersensiblen Zeit. Der schwedische Romancier und Dramatiker **Jonas Hassen Khemiri** gilt in seiner Heimat als „die wahre und zornige Stimme der Vororte“. 2015 erhielt er den Augustpreis, der in Schweden als wichtigste literarische Auszeichnung gilt. Mod.: **Anne von Canal**, dt. Text: **Mohamed Achour, Laura Tonke**

Mittwoch 15.3.



>> 76



>> 77 englisch | deutsch

Chris Kraus

behauptet: Ohne
Lügen würden alle
Familien untergehen

20 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Zwei Brüder aus Riga machen Karriere: erst in Nazideutschland, dann als Spione der Bundesrepublik. Die Geschichte der Solms ist auch die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert: der Untergang einer alten Welt und die Geburt eines unheimlichen Phönix aus der Asche. **Chris Kraus** ist Filmregisseur, Drehbuchautor und Romancier. Seine Filme, darunter „Vier Minuten“, „Scherbentanz“, „Poll“, wurden mehrfach ausgezeichnet. **Das kalte Blut** ist sein zweiter Roman. Mod.: **Marion Brasch**

Shari Lapena und
Claudia Michelsen:
Wie gut kennen Sie
Ihre Nachbarn?

21 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Anne und Marco sind **The Couple Next Door**. Nach einer Feier bei den Nachbarn trifft sie die furchtbare Erkenntnis: Ihr Baby ist verschwunden. Eine Entführung? Ein Mord? Bei der Suche nach der Wahrheit stürzen alle Gewissheiten ein. Ein nervenaufreibender Bestseller der kanadischen Autorin **Shari Lapena** in der Tradition von Thrillern wie „Gone Girl“. „Eine absolut mitreißende Geschichte“ (Tess Gerritsen).
Mod.: **Angela Spizig**, dt. Text.: **Claudia Michelsen**

»» DEG – Von Köln aus
weltweit engagiert.



Weltweit unterwegs, in Köln zu Hause – von der Rheinmetropole aus engagieren wir uns seit 1962 für den Erfolg von Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren. Als Partner der lit.COLOGNE fördern wir den kulturellen Austausch mit Autoren aus diesen Ländern.

Mehr Informationen
www.deginvest.de

KFW DEG

Donnerstag 16.3.



>> 78 Preise für Jugendliche:
VVK € 6,50 (Endpreis)/TK € 8

>> 79



>> 80 isländisch | deutsch

Donnerstag 16.3.



>> 81 in englischer Sprache

Rayk Anders

Wie Bullshit unser
Land vergiftet

18 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 14 | 10 (erm.); AK 19

„Ist das euer Ernst?“, fragt man sich, wenn man sieht, wie viel Bullshit im Netz in Lichtgeschwindigkeit verbreitet und geteilt wird. Hass und Dummheit entwickeln sich zu treibenden Kräften unserer Gesellschaft. **Rayk Anders** greift in **Eure Dummheit kotzt mich an** den Internet-Unsinn auf und widerlegt ihn kenntnisreich und schonungslos. Die Beiträge des Journalisten, der via TV (HEADLINEZ), Facebook, YouTube und Twitter unbequeme Wahrheiten verbreitet, erreichen wöchentlich bis zu vier Millionen Leser und Zuschauer.

lit.COLOGNE-

Patenschaft: **Paula
Fürstenberg** und
Katja Lange-Müller

19 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Katja Lange-Müller (Jg. 1951), eine der „sprachmächtigsten Autorinnen der deutschen Gegenwartsliteratur“ (SZ), ist vielfach preisgekrönt. Ihr jüngster Roman **Drehtür** hat ein aktuelles und existenzielles Thema: das Helfen und seine Risiken. Sie bringt **Paula Fürstenberg** (Jg. 1987) mit, deren Roman **Familie der geflügelten Tiger** von einer berührenden Vatersuche erzählt, von blinden Flecken und biografischen Brüchen. Beide wurden in der DDR geboren. Mod.: **Michael Hirz**

Jón Gnarr:

Vom Outlaw zum
Bürgermeister
Mit **Seán McDonagh**

19.30 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Einer der schillerndsten Politiker des letzten Jahrzehnts erzählt in **Outlaw** seine Jugend. In den 1980er-Jahren gilt **Jón Gnarr** als schwer erziehbar, wird an den nordwestlichsten Rand Islands ins Internat geschickt und verlebt die schmerzlichste Phase seines Lebens. Als Außenseiter stigmatisiert, flüchtet er sich in Punkmusik und entdeckt dort die Ideale, für die er 30 Jahre später als Bürgermeister Reykjavíks eintreten wird. Mod.: **Kristof Magnusson**, dt. Text: **Seán McDonagh**

Das Erzählexperiment

A.L. Kennedy
ohne Netz und
doppelten Boden

19.30 Uhr

Altes Pfandhaus
Kartäuserwall 20, Südstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Sie besitzt weder einen Papagei noch eine Schleichkatze, hat keine Lieblingsfarbe, mag Strandkörbe und ist eine der profiliertesten literarischen Stimmen Europas. Sie hat 17 Bücher geschrieben und ist für die Bühne geboren: **A.L. Kennedy**. Heute trägt sie einen ihrer unnachahmlichen Stand-up-Comey-Monologe vor. Einzige Bedingung: Es darf nicht vorgelesen werden. „That sounds frankly terrifying. I will have a go“ – war ihre Reaktion auf unsere Anfrage im Oktober 2016.

Donnerstag 16.3.



>> 82 englisch | deutsch

Simon Beckett und Robert Dölle auf Totenfang

19.30 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz

VVK € 14–30 | 10–26 (erm.); AK 19–38

Der menschliche Körper besteht zu über 60 Prozent aus Wasser und ist nicht von sich aus schwimmfähig. Er treibt nur so lange an der Wasseroberfläche, wie Luft in den Lungen vorhanden ist. Sobald die den Körper verlässt, sinkt er langsam auf den Grund. Wenn das Wasser warm genug ist, um Bakterien Lebensraum zu bieten, verwest er. In den Eingeweiden entstehen Gase, die dem Körper Auftrieb geben, sodass er an die Oberfläche zurückkehrt. Dann erheben sich ganz buchstäblich die Toten.

Simon Becketts („Kalte Asche“) neues Buch **Totenfang** führt den forensischen Anthropologen Dr. David Hunter in die Backwaters, ein unwirtliches Mündungsgebiet in Essex, wo eine Wasserleiche angespült wurde. Doch die wahren Gefahren lauern nicht in der Tiefe, sondern dort, wo er sie am wenigsten erwartet ... „Simon Beckett ist einer der zurzeit spannendsten Krimiautoren“ (Hessischer Rundfunk).
Mod.: **Margarete von Schwarzkopf**,
dt. Text: **Robert Dölle**

C/M/S/

Law. Tax

„Sei du selbst, denn alle
anderen gibt es schon.“

– Oscar Wilde

Entdecken Sie die lit.COLOGNE 2017.

Your World First
cms.law

Donnerstag 16.3.



>> 83

lit.COLOGNE-Gala 2017

Bettina Böttinger, Fritzi Haberlandt,
Nina Kunzendorf, Matthias Brandt &
Jens Thomas begeben sich auf eine
Reise durch Zeiten und Welten

20 Uhr

Philharmonie

Bischofsgartenstraße 1, Innenstadt

VVK € 16–56 (zzgl. VVK)/Restkarten und 100 Stehplatzkarten an der AK

Wir sind doch damals wirklich dort gewesen: im Wilden Westen, in Bullerbü und auf der Koralleninsel. Wir haben den Schlachtruf der Kiowas gehört, das Kartoffelfeuer gerochen und die Gischt auf dem Gesicht gespürt. Heute tun wir es wieder: Wir reisen an ferne Orte und in fremde Zeiten. Und zwar absolut CO₂-neutral: **Fritzi Haberlandt** und **Nina Kunzendorf** entführen uns in das unberührte Afrika im Zeitalter der Entdecker, in die Exotik einer japanischen Hafenstadt des 18. Jahrhunderts, ins

glamouröse K.u.K.-Wien vor dem Ersten Weltkrieg – mit den Texten von T.C. Boyle, David Mitchell und Stefan Zweig. **Matthias Brandt** reist mit uns in seinen hochgelobten Erzählungen **Raumpatrouille** in eine kleine Stadt am Rhein, als der erste Mensch den Mond betrat und Willy Brandt Bundeskanzler war ... „Brandt schreibt, wie er spielt: unpathetisch, nüchtern, ganz in sich gekehrt“ (Berliner Zeitung). Dazu die zauberhaften Songs des Jazz-Pianisten **Jens Thomas**. Mod.: Bettina Böttinger



voc.cologne 2017

A-CAPPELLA-MUSIK VOM FEINSTEN

Samstag, 28. Januar | 20 Uhr

VOC.COLOGNE JUBILÄUMSKONZERT
**MIT VOCAL JOURNEY, SOUNDESCAPE,
RHABIH LAHOUD U.V.A.**

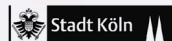
Sonntag, 29. Januar | 18 Uhr

**VOCAL JOURNEY, FESTIVALENSEMBLES
UND ALS TOP-ACT MAYBEBOP**

:m Hochschule für
Musik und Tanz Köln

VOC¹¹¹
cologne
jubiläum

**MEHR INFOS ZU PREISEN UND
WORKSHOPS: www.voccologne.de**



Donnerstag 16.3.



>> 84 in englischer Sprache

Carolin Emcke und Didier Eribon analysieren den Hass

20 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Als sein Vater stirbt, reist der Soziologe **Didier Eribon** zum ersten Mal nach Jahrzehnten in seine Heimatstadt. Gemeinsam mit seiner Mutter sieht er sich Fotos an – das ist die Ausgangskonstellation von **Rückkehr nach Reims**, worin autobiografisches Schreiben mit soziologischer Reflexion verknüpft wird. Darüber hinaus liefert er eine Analyse des sozialen und intellektuellen Lebens Frankreichs und fragt, warum ein so großer Teil der Arbeiterschaft zum Front National übergelaufen ist.

Die aktuelle Friedenspreisträgerin **Carolin Emcke** analysiert in **Gegen den Hass** ebenfalls gesellschaftliche und politische Verschiebungen, mit einem Blick auf Deutschland und die ganze Welt. Rassismus, Fanatismus, Demokratiefeindlichkeit setzt sie den Zweifel, die Differenzierung und ein Lob des Vielstimmigen, des „Unreinen“ entgegen. Gemeinsam suchen Emcke und Eribon nach Antworten auf die drängendsten Fragen unserer Zeit. Mod.: **Catherine Newmark**



>> 85 spanisch | deutsch

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Carlos Ruiz Zafón und Claudia Michelsen führen uns ins Labyrinth der Lichter

20 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Der Autor von „Im Schatten des Windes“, **Carlos Ruiz Zafón**, führt uns mit **Das Labyrinth der Lichter** tief ins Herz Barcelonas und zurück in die dunklen Tage des Franco-Regimes. Die eigenwillige Polizistin Alicia Gris soll das Verschwinden eines Ministers aufdecken. In dessen Besitz stößt sie auf ein geheimnisvolles Buch, das sie nicht nur in die Erinnerungen alter Kindertage führt, sondern auch in allerhöchste Gefahr bringt. Mod.: **Juan Moreno**, dt. Text: **Claudia Michelsen**

Donnerstag 16.3.



>> 86 türkisch | deutsch

Ece Temelkuran trifft Nedim Gürsel Mit Melanie Kretschmann

21 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal

Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

In **Der Sohn des Hauptmanns** erzählt der große türkische Autor **Nedim Gürsel** (Jg. 1951) von einer Kindheit in der türkischen Provinz während des Militärputsches 1960. **Ece Temelkuran** (Jg. 1973) beschreibt in **Stumme Schwäne** ebenfalls eine Kindheit in der Türkei. Auch hier spielt ein Militärputsch eine Rolle: der von 1980. Beide Romane sind in der Vergangenheit angesiedelt und dennoch hochaktuell. Mod.: **Imran Ayata**, Übers.: **Ciler Firtina**, dt. Text: **Melanie Kretschmann**

Ein Leben, vier Möglichkeiten Paul Auster und Sylvester Groth

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz

VVK € 14–30 | 10–26 (erm.); AK 19–38

4321 heißt der neue Roman von **Paul Auster**. 4321, das sind vier Variationen eines Lebens. „Was für ein interessanter Gedanke“, sagt sich Archibald Ferguson im Newark der 1950er-Jahre, „sich vorzustellen, wie für ihn alles anders sein könnte, auch wenn er selbst immer derselbe bliebe.“ Im Verein mit einer höheren Macht, einer von Paul Auster raffiniert dirigierten literarischen Vor-sehung entspinnen sich nun vier unterschiedliche Versionen von Archies Leben: provinziell und bescheiden; kämpferisch,

aber vom Unglück verfolgt; betroffen und besessen von den Ereignissen der Zeit; künstlerisch genial begabt und nach den Sternen greifend. 4321 ist ein faszinierendes Gedankenspiel und ein Höhepunkt im Schaffen von Paul Auster. Seine großen Themen, das Streben nach Glück, die Rolle des Zufalls, alle sind hier versammelt und verdichtet in den hoffnungsvollen Lebenswegen eines jungen Mannes.

Mod.: **Bernhard Robben**, dt. Text: **Sylvester Groth**

Vergessene Dichter Carolin Emcke und Nina Kunzendorf entdecken Hubert Fichte

18 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Er war Schauspieler, Schaffhirte und Landwirtschaftslehrling – vor allem aber war Hubert Fichte (1935–1986) Schriftsteller und Ethnograf, der wie niemand sonst in der deutschen Literatur die Leben und Erfahrungen derer beschrieb, die sonst gern übersehen wurden: die der Obdachlosen, Prostituierten, der Hafenarbeiter in St. Pauli oder auch der Menschen, die er auf seinen Reisen nach Bahia oder Haiti kennenlernte. Hubert Fichte

war hungrig: nach Wissen, Sexualität, Erfahrung, und er war ein intellektueller und sinnlicher Nimmersatt, der sich immer wieder neue ästhetische und sprachliche Formen suchte, um sich zu artikulieren: Briefe, Interviews, Romane und ethno-poetische Texte.

Hubert Fichte hat uns ein facettenreiches, aufregendes Werk hinterlassen, das dringend wieder gelesen werden sollte. **Nina Kunzendorf** und **Carolin Emcke** entdecken Hubert Fichte ...

>> 89

>> 90 englisch | deutsch

>> 91

>> 92 englisch | deutsch

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Jean Ziegler
balanciert auf
dem schmalen
Grat der Hoffnung

18 Uhr

Schauspiel Köln im Depot 1
Schanzenstraße 6–20, Mülheim
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Seine politischen Kämpfe hat er weltweit geführt, darunter waren zahlreiche gewonnene und einige verlorene. **Jean Ziegler** (Jg. 1934) ist ein großer Menschenrechtler und nimmermüder Kritiker weltweiter Profitgier. In **Der schmale Grat der Hoffnung** bilanziert er sein politisches Leben, seinen Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde und hofft auf eine neue „planetarische Zivilgesellschaft, die auf die gegenwärtige kannibalistische Weltordnung“ folgen soll.
Mod.: **Jakob Augstein**

lit.COLOGNE-
Patenschaft:
**Barney Norris &
A. L. Kennedy**
Mit **Justus Maier**

19.30 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

In einer Kleinstadt südwestlich von London fährt ein Mann eine Frau auf einem Motorrad an. Fünf Schicksale kollidieren. **Hier treffen sich fünf Flüsse** des gefeierten britischen Theaterautors **Barney Norris** (Jg. 1987) zeigt Figuren, die uns mit ihrer Trauer und ihren Ängsten gefährlich nahekommen, „ein Roman zur Lage der Nation“ (Guardian). Die gefeierte Autorin **A. L. Kennedy** („Gleißendes Glück“, „Day“) empfiehlt den jungen Kollegen ihren Lesern. Mod.: **Paul Ingendaay**, dt. Text: **Justus Maier**

Max Annas
Illegal

20 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Kodjo lebt in Berlin, doch Spuren hinterlassen hat er nirgends. Überleben. Nicht auffallen. Denn Kodjo ist **Illegal** im Land. Dann kommt der Tag, der alles verändert: Von einem Abrisshaus aus beobachtet Kodjo einen Mord. Er reagiert wie gewohnt: verstecken und abwarten. Doch der Mörder hat ihn gesehen und schickt dem unbequemen Zeugen seine Spürhunde hinterher ... **Max Annas** („Die Farm“, „Die Mauer“) gelingt ein Krimi und ein politisches Buch zugleich. Mod.: **Ulrich Noller**

Anthony McCarten
und **Rufus Beck**
bringen Licht in
die Geschichte

20 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Licht erzählt die authentische Geschichte zweier sehr unterschiedlicher Männer: Während das Finanzgenie J. P. Morgan aus der Beziehung als reichster Mann der Welt hervorgeht, lässt sich der Erfinder der Glühbirne, Thomas Edison, von der schillernden Welt seines Geschäftspartners verführen und setzt nicht nur seine Erfindungskraft, sondern auch seine Liebe und sein Seelenheil aufs Spiel. **Anthony McCarten** at his best! Mod.: **Philipp Schwenke**, dt. Text: **Rufus Beck**

>> 93

>> 94 isländisch | deutsch

>> 95 bayerisch | deutsch

Wolfgang Niedecken
und die Poesie
im Gesang

21 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

18 Studioalben mit BAP, viele Soloprojekte, zahlreiche Hits, deren Songtexte eine eigene Kraft haben – auch und gerade in der „kölschen Sproch“: **Wolfgang Niedecken** gibt Auskunft über ein Stück deutscher Musikgeschichte, die er maßgeblich mitgeprägt hat. In unserer Reihe LYRICS geht es um die Bedeutung der Songtexte, um das perfekte Zusammenspiel mit der Musik und natürlich auch darum, was von beiden die Henne und was das Ei ist. Mod.: **Markus Feldenkirchen**

Arnaldur Indriðason,
Gerd Köster

und Kommissar
Erlendur ermitteln
in Island

21 Uhr

Schauspiel Köln im Depot 1
Schanzenstraße 6–20, Mülheim
VVK € 18 | 14 (erm.); AK 25

Er ist Islands erfolgreichster Autor. Sein Kommissar Erlendur ist weltberühmt. Nun legt **Arnaldur Indriðason** („Nordermoor“, „Gletschergrab“) einen neuen Fall vor. Die Ermittlungen im Falle einer Lagunenleiche führen in **Tage der Schuld** bis zu einer amerikanischen Militärbasis und ihren Geheimnissen. Brilliant vermag Indriðason die einzigartige Naturkulisse, aber auch die gesellschaftlichen Umbrüche der Insel zu inszenieren. Mod.: **Tina Flecken**, dt. Text: **Gerd Köster**

VIVA BAVARIA!

Mit **Brigitte Hobmeier,**
Stephan Zinner und **Kofelgschroa**

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 14–30 | 10–26 (erm.); AK 19–38

Bayern, das ist die Heimat ewiger Weisheiten wie „Mögen täten wir schon wollen, aber dürfen haben wir uns nicht getraut“ (Valentin), Wiege süß-tragischer Zeilen wie „Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich – aber dann kehrt man zurück mit gebrochenen Flügeln“ (Horvath) und Keimzelle großer dadaistischer Lyrik à la „äh ... Flughafen ... äh ...“ (Stoiber). Bayern polarisiert. Die Berge und Seen, die sind ja so schön, wären da nicht die „massigen Bajuwaren, die ihre behaarten Schenkel zeigen“ (de

Beauvoir), und dieses irre Bierfest, das für transatlantische Besucher saugefährlich ist: „Oktoberfest almost killed me“ (Thomas Wolfe). Kurioses, Derbes, Dunkles und Schönes lesen **Brigitte Hobmeier** und **Stephan Zinner**, den Soundtrack liefern **Kofelgschroa** mit „Bayern-Krautrock, der Dub, Morricone und Elektro gefressen hat und zum Ergreifendsten gehört, was die Popmusik der vergangenen Jahre hervorgebracht hat“ (FAZ). Konzept: **Eva Schuderer**



Die Geschichte des Büchleins – das Libretto Mit **Elke Heidenreich**, **Michael Volle**, **Stefko Hanushevsky** & **Marc-Aurel Floros** 18 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Libretto ist ein italienisches Wort und heißt übersetzt „Büchlein“. Seine Geschichte beginnt mit der Oper, sie ist ebenso sehr literarischen wie musikalischen Ursprungs. Das Verhältnis von Musik und Text hat sich im Lauf der Zeit immer wieder verändert. Der Streit, ob in der Oper der Text oder die Musik der wichtigere Bestandteil ist, ist so alt wie die Oper selbst.

Elke Heidenreich, große Opernliebhaberin und -expertin, erzählt über die

Geschichte und die Bedeutung des Librettos. Gemeinsam mit dem weltberühmten Bariton **Michael Volle** geht sie u. a. der Frage nach, was es mit Mozarts Ausspruch „bey einer opera muß schlechterdings die Poesie der Musick gehorsame Tochter sein“ auf sich hat. Elke Heidenreich wird aus einigen Libretti gemeinsam mit **Stefko Hanushevsky** lesen, Michael Volle wird sie in zauberhaften Gesang verwandeln, begleitet am Flügel von **Marc-Aurel Floros**.

Jussi Adler-Olsen **Marilynne** und **Peter Lohmeyer** **Robinson** – Gilead machen ein Selfie Mit **Margarita Broich** 18 Uhr 18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 14–30 | 10–26 (erm.); AK 19–38

Das Warten hat ein Ende. **Selfies** heißt der neue Roman aus der Feder des internationalen Star-Autors **Jussi Adler-Olsen**. Wieder geht es um ein komplexes Verbrechen, das weit zurück in die Vergangenheit führt. Olsen war zunächst Comic-Redakteur, Koordinator der dänischen Friedensbewegung und Verlagschef, bevor er als Thriller-Autor Weltruhm erlangte. Er lebt in Kopenhagen, sein Hobby ist das Renovieren alter Häuser. Mod.: **Margarete von Schwarzkopf**, dt. Text: **Peter Lohmeyer**

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

„Ich liebe ihre Bücher“, sagt nicht nur Barack Obama über **Marilynne Robinson** (Jg. 1943), die preisgekrönte Meistererzählerin der amerikanischen Gegenwartsliteratur. Ihr Roman **Gilead**, für den sie 2004 den Pulitzer Prize gewann, ist wohl ihr bedeutendster Roman. Auf dem Sterbebett schreibt John Ames einen Brief an seinen siebenjährigen Sohn. Eine Geschichte von Einsicht und Trost, von Vätern und Söhnen. Mod.: **Bernhard Robben**, dt. Text: **Margarita Broich**

Alexander Gorkow
hat Sehnsucht
nach Mallorca

19.30 Uhr

Brunosaal

Klettenberggürtel 65, Klettenberg
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

„Insel des zweiten Gesichts“, so nannte der Schriftsteller Albert Vigoleis Thelen die beliebteste Ferieninsel der Deutschen. Für den Journalisten **Alexander Gorkow** war das **Hotel Laguna** auf Mallorca der Ort, wo er seit den 1960ern prägende Kindheitsurlaube verbrachte. Nach mehr als drei Jahrzehnten fragt er sich nun: Was wurde aus der kleinen Bucht von Canyamel? Eine komödi-antische Erforschung mit Vollpension nimmt ihren Lauf ...

Mod.: **Frank Plasberg**

Eva Menasse
studiert Tiere für
Fortgeschrittene

21 Uhr

Kulturkirche Köln

Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Raupen, die sich ihr eigenes Grab schaufeln, Haie, die künstlich beatmet werden, Schafe, die ihre Wolle von selbst abwerfen. Jede von **Eva Menasses** Erzählungen in **Tiere für Fortgeschrittene** geht von einer kuriosen Tiermeldung aus und widmet sich doch ganz der Gattung Mensch. Wie in ihrem hochgelobten Erzählungsband „Lässliche Todsünden“ studiert sie ihre Objekte mit liebevollem und unerbittlichem Forscherinnenblick, pointiertem Witz und heiligem Ernst. Mod.: **Andreas Lebert**

Witzig, hochnäsig, erzkatholisch, politisch
unkorrekt und ziemlich unglücklich
Joachim Król und **Paul Ingendaay**
entdecken Evelyn Waugh

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Dass er in Deutschland immer noch ein Geheimtipp ist, grenzt ans Skandalöse. Evelyn Waugh sei „so gut, wie ein Autor nur eben sein kann“, schrieb sein Landsmann George Orwell ohne Umschweife. „Sein Stil ist schnörkellos und präzise, seine Überzeugungen waren jedoch unvertretbar.“ Hinter dem weltberühmten Roman **Wiedersehen mit Brideshead**, einer Hommage an ein Oberklassen-England, das mit dem Zweiten Weltkrieg unterging, steht ein riesiges literarisches Werk. Von der

Presse-Satire „Scoop“ über den bösen Miniroman „Tod in Hollywood“ bis zu einem der schönsten und traurigsten Romane in englischer Sprache, „Eine Handvoll Staub“. Evelyn Waugh (1903–1966) war witzig, kampflustig, hochnäsig, erzkatholisch, politisch unkorrekt und ziemlich unglücklich. Außerdem schrieb er wie ein Engel. Höchste Zeit, einen der großen Stilisten des letzten Jahrhunderts aus der Nähe kennenzulernen. Mod.: **Paul Ingendaay**, dt. Texte: **Joachim Król**

Samstag 18.3.

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



>> 102

AUSGEZEICHNET UND VERGNÜGT!

Der NRW-Förderpreis geht an

Sonja vom Brocke und **Georg Leß**

21 Uhr

Altes Pfandhaus

Kartäuserwall 20, Südstadt

VVK € 16 | 12 (erm.); AK 21

Hereinspaziert in unseren funkelnden lyrischen Salon – begrüßen Sie die vielversprechendsten neuen Dichter Nordrhein-Westfalens! Gastgeber **Dorian Steinhoff** stellt Sie Ihnen vor in einem ganz neuen Format: AUSGEZEICHNET UND VERGNÜGT wollen wir uns den Werken, dem Schaffen, den Anfängen der Autoren nähern. Im Gespräch, im Spiel, im Kennenlernen, Improvisieren und Assoziieren.

Und das sind unsere Preisträger: **Sonja vom Brocke** operiert im Niemandsland

zwischen verschiedenen Sprachen und Arten des Sprechens, zuletzt erschien ihr Gedichtband **Venice singt**, in dem sie so präzise Bilder schafft, dass man „sie liest, als würde man Gemälde betrachten“ (signaturen).

Eine breite Registratur an Assoziationen schafft auch **Georg Leß** in seiner kürzlich erschienenen Lyriksammlung **Schlachtgewicht**. „Eins der wirkmächtigsten Lyrik-Debüts der letzten Jahre“ (Sprache im technischen Zeitalter). Überzeugen Sie sich selbst!



Kennen wir uns?

Gestatten: Der Neandertaler – Mr. 4% (auch deiner DNA)
Neanderthal-Museum, Erkrath © Horst Wackerbarth

www.kulturkenner.de



KulturKenner
NORDRHEIN-WESTFALEN

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Samstag 18.3.

WDR 5



>> 103

Sacco und Vanzetti und die fremden Feinde Mit **Boris Aljinovic**, **Gerd Köster** und **Helmut Ortner**

21 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 14–21 | 10–17 (erm.); AK 18–28

Am 15. April 1920 überfallen Banditen im Staate Massachusetts einen Lohntransport, töten beide Wachmänner und flüchten mit der Beute. Schon bald konzentrieren sich die Ermittlungen auf die beiden italienischen Einwanderer Nicola Sacco und Bartholomeo Vanzetti. Sie sind Ausländer, Atheisten – und Anarchisten. Obschon die Beweise dürftig sind, werden die beiden angeklagt und in einem fragwürdigen Indizienprozess trotz weltweiter Proteste zum Tode verurteilt. Schuldig oder nicht? Bis

heute ist diese Frage nicht zweifelsfrei geklärt, aber allein die Zweifel und das ungerechte Verfahren reichen aus, um den Fall zu einer Legende zu machen. **Helmut Ortner** schildert in **Fremde Feinde** spannend und einfühlsam Leben, Kampf und Tod der beiden Einwanderer. **Boris Aljinovic** und **Gerd Köster** geben Sacco und Vanzetti eine Stimme.

„Ortners Buch ist ein Lehrstück für alle, die mit Andersdenkenden und Außenstehenden zu tun haben. Wir alle“ (FAZ).